

Ein Magazin der LINUS WITTICH Medien KG Fritzlarn

Reisejournal *Nordhessen*

Ihr Journal für die Region.



**Treffpunkt
Deutschland.de**

Reisemagazine

Urlaubs- und Ausflugsziel GrimmHeimat

Herzlich willkommen in Nordhessen, einer Region, in der sich Märchen und Moderne, Kultur und Natur auf inspirierende Weise harmonisch verbinden. Nordhessen, vielen inzwischen besser bekannt als „GrimmHeimat NordHessen“, vereint die documenta-Stadt Kassel sowie die Landkreise Kassel, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg und Werra-Meißner unter einem touristischen Label.

Hier wandeln Besucher sehr hautnah auf den Spuren der Brüder Grimm, erleben UNESCO-Welterbestätten und entdecken verwunschene Wälder, glitzernde Gewässer und idyllische Fachwerkstädtchen in einem Atemzug. Ob imposante Barockschlösser oder urige Fachwerkhäuser, hochkarätige Museen oder sagenhafte Naturdenkmäler, Nordhessen bietet vielseitige Erlebnisse für Kulturinteressierte, Naturliebhaber und Familien.

Das Reisejournal Nordhessen 2026 nimmt Sie mit auf eine unterhaltsame Tour durch diese facettenreiche Region. Freuen Sie sich auf einen informati-

ven Streifzug: von Kassel, dem urbanen Herzstück mit weltberühmter Kunst und königlichen Parks, über märchenhafte Wälder und Residenzstädtchen im Umland, bis hin zu den charmanten Dörfern und wild-romantischen Landschaften der umliegenden Landkreise.

Mehrfaches UNESCO Welterbe

Zwei UNESCO-Schätze bilden dabei die Glanzlichter: der Bergpark Wilhelmshöhe mit seinen einmaligen Wasserspielen in Kassel und der Nationalpark Kellerwald-Edersee mit uralten Buchenwäldern. Daneben prägen die Brüder Grimm, die in Kassel wirkten, mit ihren Märchen und Legenden noch heute spürbar die Identität der Region.

Kein Zufall also, dass man allorts Rotkäppchen, Dornröschen oder Frau Holle begegnet. Man findet sie in Form von Figuren, Festmotiven oder als lebendiges Brauchtum. Auch Dokumente aus ihrem Fundus sind inzwischen UNESCO Welterbe: Dokumentenerbe. Genauso wie die Schwälmer Weißstickerie. Schwalmstadt-Zie-



Blick aus der Herkulesstatue auf den Bergpark (zurzeit noch Baustelle)
© Foto: Rainer Sander

genhain als Entstehungsort der heute weltweit gefeierten Konfirmation ist auf dem Weg zum Welterbe.

2026 hält Nordhessen zudem besondere Höhepunkte bereit: In Schwalmstadt-Treysa feiert man 777 Jahre Stadtrechte mit einem großen historischen Spektakel, und auch in Kassel steht mit dem 100. Jubiläum des Zissel-Wasserfests ein Traditionsfest vor der Tür. In unserem Magazin finden Sie zu jeder Region nicht nur Sehenswürdigkeiten und Geheimtipps, sondern am Ende auch eine Übersicht wichtiger Veranstaltungen

von April bis Dezember 2026, damit Sie Ihre Reiseplanung perfekt abstimmen können.

Neugierig durch Nordhessen

Blättern Sie also neugierig weiter und lassen Sie sich inspirieren von prächtigen Schlössern und mystischen Wäldern, von mittelalterlichen Gassen und modernem Kunstschaffen. Entdecken Sie Nordhessen in all seinen Farben und Facetten. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und eine unvergessliche Reise durch die GrimmHeimat NordHessen!

Inhaltsverzeichnis

Nordhessen	Seite	Landkreis Waldeck-Frankenberg	
Urlaubs- und Ausflugsziel GrimmHeimat	2	Landkreis Waldeck-Frankenberg	24 bis 27
Stadt Kassel		Edersee-Atlantis	27 bis 28
Documenta - Stadt Kassel	3 bis 5	Mittelalterliche Hansestadt Korbach – einmalig in Hessen!	29
Landkreis Kassel		Werra Meißner Kreis	
Der Landkreis Kassel	6 bis 10	Werra-Meißner-Kreis	30 bis 31
Deutsches Hugenottenmuseum Bad Karlshafen	10 bis 11		
Schwalm-Eder-Kreis		Städte, Gemeinden, Flüsse und Seen	16 bis 21
Schwalm-Eder-Kreis	12 bis 22		
Chattengau und Mader Heide	22 bis 23		

Documenta - Stadt Kassel

Residenzstadt und documenta-Metropole

Kassel ist das kulturelle Herzstück Nordhessens. Die Stadt an der Fulda blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Einst jahrhundertlang Residenz der Landgrafen von Hessen-Kassel und später kurfürstliche Hauptstadt, heute eine moderne Großstadt, die weltweite Bekanntheit durch zwei besondere Attraktionen erlangt hat: die documenta und den Bergpark Wilhelmshöhe. Diese beiden globalen Phänomene prägen Kassels Identität.

Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs präsentiert sich Kassel in einem aufregenden Spannungsfeld zwischen barocker Vergangenheit und funktionaler Nachkriegsmoderne. Dieser Kontrast verleiht der Stadt ein einzigartiges Gesicht. Sichtbar wird das etwa in der Kombination aus dem klassizistischen Ballhaus und den sachlichen Nachkriegsbauten an der Treppenstraße. Sie war tatsächlich Deutschlands erste Fußgängerzone. Eine ganze Straße als Treppe.

UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe – Wasserkunst und Fürstenglanz

Hoch über der Stadt thront der Bergpark Wilhelmshöhe. Er ist UNESCO-Weltkultur-

erbe seit 2013 und Europas größter Bergpark. Von seinem Wahrzeichen, dem kupfernen Herkules auf dem Oktogon, ergießen sich die berühmten Wasserspiele in Kaskaden den Hang hinab. Seit über 300 Jahren funktionieren diese barocken Wasserkünste allein durch ausgeklügelte Schwerkraft. Also ganz und gar ohne Pumpen.

Wenn mittwochs und sonntags (Mai bis Oktober) die Schleusen öffnen, strömen tausende Besucher hinauf, um staunend zuzusehen, wie sich Bäche in Kaskaden stürzen, über die Teufelsbrücke tosen und schließlich eine 50 Meter hohe Fontäne in den Himmel sprudelt. Dieses technische und ästhetische Gesamtkunstwerk des 18. Jahrhunderts ist ein „Must-see“ und lädt danach zu Spaziergängen im Landschaftspark ein.

Von der Lust ein Schloss zu besitzen

Unterhalb des Herkules erhebt sich das klassizistische Schloss Wilhelmshöhe aus dem Grün. Einst Sommerresidenz der Landgrafen, heute Museum mit weltberühmter Gemäldegalerie. Hier hängen alte Meister von Rembrandt bis Dürer



Orangerie mit Karlsau

© Fotos: Rainer Sander

in fürstlichen Räumen. Unweit des Schlosses verbirgt sich ein weiterer Schatz des Parks: die Löwenburg. Diese scheinbare mittelalterliche Burgruine wurde um 1800 als romantisches „Folieschloss“ errichtet. Der Begriff ist abgeleitet vom französischen Wort folie (Wahnsinn/Verrücktheit) und wird im architektonischen Kontext eher im Sinne von „ausgefallen“, „extravagant“ oder „verspielt“ verstanden.

In Wirklichkeit waren Folieschlösser kleine, luxuriöse Lustschlösser, die vom Adel oder reichen Bürgern für kurze Aufenthalte, private Partys und zur Erholung genutzt wurden. Mit Zugbrücke, Kapelle und Ritterrüstungen entführt sie Besucher in längst ver-

gangene Zeiten. Führungen durch die Löwenburg lassen nicht nur Kinderherzen höherschlagen. Kein Wunder, dass sie zu den beliebtesten Fotomotiven Kassels gehört.

Kassels zweiter großer Park: Die Karlsau

Wer dem Lauf des Wassers weiter stadteinwärts folgt, gelangt in die weite Karlsau. Dieser barocke Schlosspark am Fuldaufer bildet mit seinen geraden Kanälen und Blumenrabbatten den Gegenpol zum wilden Bergpark. Inmitten der Karlsau steht das gelbe Schloss Orangerie, das heute das Astronomisch-Physikalische Kabinett mit Hessens größtem Planetarium beherbergt.



Die Löwenburg im Bergpark

Bergcafe Friedrichstein

Café mit Ferienwohnungen



Unsere Öffnungszeiten
finden Sie unter:

Horst Fröhlich
Friedrichstein 7, 34289 Zierenberg

Tel.: 0 56 06 / 5 31 00 00

www.bergcafe-friedrichstein.de
info@bergcafe-friedrichstein.de



Wissenschaft und Gartenkunst gehen hier Hand in Hand: Während man in historischen Teleskopen die Sterne beobachten kann, flanieren Besucher zugleich durch geometrische Boskette und zur Insel Siebenbergen, die im Sommer in einem Meer aus Blüten versinkt. Ein Spaziergang durch Aue und Bergpark an einem sonnigen Tag vermittelt anschaulich die einstige Pracht der Landgrafenzeit.

Das Olympia der Kunst: Alle 5 Jahre documenta

Neben den Parks glänzt Kassel mit einer vielfältigen Museumslandschaft. Weltbekannt sind die documenta-Halle und das Museum Fridericianum am Friedrichsplatz. Letzteres wurde 1779 als eines der ersten öffentlichen Museen weltweit eröffnet. Alle fünf Jahre wird Kassel durch die documenta zur Kunst-Hauptstadt. Die nächste Ausgabe ist zwar erst im kommenden Jahr, also 2027, doch die Stadt trägt das Erbe dieser Ausstellung auch zwischen den Veranstaltungen – einer Olympiade gleich - sichtbar im Stadtbild.

Zahlreiche Außenkunstwerke halten die Erinnerung an documenta-Künstler lebendig: Zum Beispiel wachsen in Kassel noch immer die einst von Joseph Beuys mit Unterstützung von Gärtnermeister Karl-Heinz Härtl gepflanzten „7000 Eichen“, die als lebendes Kunstwerk überall im Stadtgebiet verteilt sind. Vor dem Kulturbahnhof steigt der monumentale „Himmelsstürmer“ in den Himmel – eine Skulptur eines Mannes auf einer schrägen Stange, Sinnbild für Kassels Aufbruch und Innovationsgeist. Selbst Street-Art hat ihren festen Platz: Im Viertel Nordstadt schmücken bunte großflächige Wandbilder des KolorCubes-Projekts ganze Häuserwände und ziehen junges Publikum an.

Die Grimms wirkten in Kassel

Auch das kulturelle Erbe der Brüder Grimm ist in Kassel allgegenwärtig. Im Grimmwelt-Museum auf dem Weinberg wird das Leben und Werk der Grimms medial präsentiert, von der Arbeit am Deutschen Wörterbuch bis zu den populären Kinder- und Hausmärchen. Damit schlägt die Grimmwelt eine Brücke zwischen

wissenschaftlicher Sprachforschung und fantastischer Märchenwelt und begeistert Familien wie Literaturfreunde gleichermaßen.

Ergänzend entführt das Stadtmuseum Kassel in die Stadtgeschichte, während einzigartige Spezialmuseen für Überraschungen sorgen: Etwa das Museum für Sepulkralkultur, das sich ganz dem Thema Sterben, Tod und Bestattung widmet. Ein ungewöhnliches, aber faszinierendes Haus, das es so tatsächlich nur in Kassel gibt. Oder die Caricatura Galerie, ein Mekka der komischen Kunst und Satire, das eindrucksvoll zeigt, dass Kassel auch Humor kann. Selbst für Tapeten gibt es ein Museum: Das Deutsche Tapetenmuseum am Brüder-Grimm-Platz soll nach umfangreichem Neubau voraussichtlich noch 2026 wiedereröffnen und dann über 23.000 Tapeten aus 5 Jahrhunderten präsentieren.

Residenzstadt, Märchenstadt und moderne Kulturstadt

Ob hohe Kunst oder schräge Nischen – Kassel bietet für je-

den Geschmack etwas. Nach einem Tag voller Eindrücke, vom Spaziergang unterm Herkules bis zur Kneipentour im studentischen Vorderen Westen, werden Sie verstehen, warum Kassel gleichermaßen Residenzstadt, Märchenstadt und moderne Kulturstadt ist. Hier treffen Vergangenheit und Gegenwart in inspirierender Weise zusammen und heißen Gäste mit offenen Armen willkommen.

Veranstaltungen

Veranstaltungen April–Dezember 2026 in Kassel (Auswahl):

- 9.–12. April: Casseler Frühlings-Freyheit. Frühlingserwachen in der Innenstadt mit buntem Volksfest, Live-Programm und verkaufsoffenem Sonntag. Familien können sich auf Fahrgeschäfte und Aktionen freuen, während Shopping-Fans durch die City bummeln.
- 26. April: Tag der Erde. Das größte Umwelt- und Kulturfest Deutschlands zum Earth Day. Rund um den Friedrichsplatz präsentieren über 200 Stände und Bühnen nachhaltige Produkte, Musik und Mitmachangebote (2026 findet das Fest am 26.4. rund um die Innenstadt statt).
- 1. Mai – 3. Oktober: Wasserspiele im Bergpark. Dreimal wöchentlich (mittwochs, sonn- und feiertags) strömen Besucher zum Herkules, um 14:30 Uhr den Start der Wasserkünste zu erleben. Bis in den Herbst hinein lockt dieses UNESCO-Highlight Gäste aus aller Welt. Tipp: Frühzeitig hochwandern und gute Aussichtspunkte sichern!
- 31. Juli – 3. August: Zissel an der Fulda. Nordhessens größtes Volks- und Was-



Die Brüder Grimm leben immer noch in Kassel

serfest feiert 2026 sein 100. Jubiläum. Vier Tage lang wird an der Fulda promeniert, geschunkelt und gestaunt: mit beleuchteter Bootsparade, Festumzug, Live-Musik und dem traditionellen Fackelschwimmen der „Zisselaner“. Dieser Jubiläums-Zissel verspricht ein besonders buntes Programm.

- 5. September: Kasseler Museumsnacht. Am ersten Samstag im September öffnen rund 50 Museen, Galerien und Kulturorte bis tief in die Nacht ihre Türen. Für nur ein Ticket ziehen Kulturbegeisterte von Ort zu Ort, erleben Sonderführungen, Lichtinstallationen und Live-Performances. Ein Höhepunkt im Kulturkalender der Stadt.

- 18.–20. September: Kassel Marathon. Sportlich wird es im Frühherbst, wenn Läufer aus über 40 Nationen zum EAM Kassel Marathon antreten. Die Strecke führt vorbei an Kassels Sehenswürdigkeiten und sorgt alljährlich für Gänsehaut-Stimmung an der Strecke. Ob Marathon, Halbmarathon oder Staffel, mitmachen oder anfeuern lautet die Devise!

- 23. November – 30. Dezember: Märchenweihnachtsmarkt Kassel. In der Adventszeit verwandelt sich Kassels Innenstadt in ein Wintermärchen. Der Märchenweihnachtsmarkt steht 2026 ganz im Zeichen von Rapunzel & Co.: Eine 30m hohe Märchenpyramide dreht sich



Das Zisselfest in Kassel

© Foto: Rainer Sander

auf dem Königsplatz, der „fliegende Weihnachtsmann“ schwebt täglich mit seinem Schlitten über den Spohrplatz, und an jeder Ecke gibt es liebe-

voll dekorierte Märchenmotive zu entdecken. Dazu duften gebrannte Mandeln. Ein festlicher Ausklang des Reisejahres.

Das digitale Ortszentrum!

Entdecke Deinen Ort: Nachrichten, Events, Services und Angebote - direkt in einer App!

Alle Features auf einen Blick:

- ▲ Aktuelle Nachrichten & Mitteilungen
- ▲ Eventkalender
- ▲ Push-Benachrichtigungen
- ▲ Abfallinfo mit Erinnerungsfunktion
- ▲ Entdecken-Bereich (POIs)
- ▲ Verwaltung direkt erreichbar
- ▲ ÖPNV-Fahrpläne
- ▲ Prospekte & Angebote
- ▲ Ferien & Feiertage im Überblick
- ▲ Regionale Stellenangebote
- ▲ Digitales Mitteilungsblatt & ePaper
- ▲ Barrierefrei für alle

Weitere Informationen in der App oder online unter meinort.app

Jetzt kostenfrei heruntergeladen und immer total, lokal informiert sein.



Jetzt kostenfrei in Deinem Store!
meinort.app/download



meinOrt
by LINUS WITTICH

Der Landkreis Kassel

Mehr als der grüne Gürtel rund um Kassel

Rund um die documenta-Stadt breitet sich der Landkreis Kassel aus. Wie ein grünes Umland voller Sagen, Schlösser und Fachwerkidylle. Hier ergänzen ausgedehnte Waldgebiete und historische Städtchen die Urbanität Kassels. In den Naturparks Reinhardswald und Habichtswald verdichten sich die Spuren der Deutschen Märchenstraße, denn zahlreiche Orte in diesem Kreis sind Schauplätze oder Inspirationsquellen der Grimm'schen Geschichten. Dichte Wälder, verträumte Burgen und sprudelnde Quellen:

Das Umland Kassels könnte direkt einem Märchenbuch entsprungen sein.

Reinhardswald – Dornröschenschloss Sababurg, Tierpark und urige Wälder

Im Norden des Landkreises erstreckt sich der legendäre Reinhardswald, eines der ursprünglichsten Waldgebiete Deutschlands. Knorrige Hutebuchen und mächtige Eichen prägen diesen „Märchenwald“. An diesem Ort scheint die Zeit

stehengeblieben zu sein. Mitten im Forst liegt auf einem lichten Hügel die Sababurg. Sie ist im Volksmund besser bekannt als das Dornröschenschloss.

Tatsächlich fühlt man sich beim Anblick der mit Ranken bewachsenen Burgmauern an das Dornröschchen-Märchen erinnert. Die Sababurg wurde um 1334 erbaut und diente einst als Jagdschloss; heute wirbt sie ganz bewusst mit der romantischen Legende von der schlafenden Prinzessin. Und wie im Märchen schlummert die Burg tatsächlich hinter einem Wald aus Rosen. Im Sommer blühen tausende Wildrosen rund um die Ruine.

Unterhalb der Burg breitet sich der Tierpark Sababurg aus, 1571 von Landgraf Wil-

helm IV. gegründet und einer der ältesten Tiergärten Europas. Ein Besuch dieses Wildparks ist für Familien ein Highlight: Zwischen Damwild, Wölfen und Freiflug-Geiern spaziert man auf Dornröschens Spuren. Das Tierparkmuseum hält die Geschichte des ältesten Tierparks in Europa lebendig.

Vom Wald nach Hofgeismar und Beberbeck

Das Gesamtensemble aus uraltem Wald, sagenhafter Burg und artenreichem Tierpark ist einzigartig und lässt große wie kleine Gäste in ein Fantasiewelt eintauchen. Zudem wird der Reinhardswald heute nachhaltig bewirtschaftet, sodass echte Urwaldriesen, jahrhunderte-



Die Sababurg

© Fotos: Rainer Sander



Staufenberg, die südlichste Gemeinde Niedersachsens, gelegen im schönen Naturpark Münden: Wer die Gemeinde noch nicht kennt, der sollte sie einmal besuchen kommen.

Zentral gelegen mit hervorragender Verkehrsanbindung (Autobahnanschluss Staufenberg/Lutterberg, öffentl. Personenverkehr) und trotzdem inmitten herrlicher Natur bietet die Gemeinde sowohl Ruhe für Erholungsbedürftige als auch viele Angebote über neu erschlossene Wanderwege und Ultra-Fitnesslaufpfade zur aktiven Freizeitgestaltung.

Staufenberg bietet mit seinen 2 Grundschulen und 4 Kindertagesstätten sehr gute Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten. Für junge Familien entstehen attraktive und preiswerte Wohnbauflächen in reizvoller Landschaft und Natur.



STAUFENBERG



Unsere Spezialitäten:

Pizza Napoletana

(UNESCO
Weltkulturerbe)



Focaccia · Bruschetta
Antopasti · Pasta
Salate

Mo. Ruhetag

Di. – Fr.: 16:30 – 22:30 Uhr

Sa. – So.: 12:30 – 22:30 Uhr

Probieren Sie unseren Pizzateig mit Multikorn

Salento
Pizza & Focaccia
Tel.: 05543 55 99 996

Obere Dorfstraße 4
34355 Staufenberg-
Landwehrhagen

alte Eichen, erhalten bleiben. Die Natur erzählt in diesem Wald ihre ganz eigenen Geschichten.

Nicht weit entfernt liegt die Kleinstadt Hofgeismar, das Tor zum Reinhardswald. Ihr malerischer Stadtkern mit Fachwerk und Stadtmaureresten lohnt einen Abstecher. Auf dem nahegelegenen Schloss Beberbeck kann man in Gedanken die Kutschen der Landgrafen vorfahren sehen. Hofgeismar selbst beherbergt mit dem Apothekenmuseum und dem Heimatmuseum weitere besuchenswerte Kleinode. Von hier aus führen übrigens hervorragende Radwege, beispielsweise der Märchenlandweg, durchs Umland.

Hofgeismar ist auch Schulungsstätte der Evangelischen Kirche (Akademie) und beherbergt eine der größten Einrichtungen für Senioren in der Region (Gesundbrunnen). Besonders sehenswert ist auch das Glasmuseum in Immenhausen, dass von der langen Geschichte der Glasbläserei im Ort erzählt, die aber längst zu Ende ist.



Bad Karlshafen

© Foto: Paavo Blåfield

Weser-Barock und Hugenotten: Bad Karlshafen und Trendelburg

Am nördlichen Rand des Landkreises, dort wo die Diemel in die Weser mündet, liegt Bad Karlshafen, eine barocke Planstadt mit spannendem Hintergrund. Landgraf Carl gründete Karlshafen 1699 als Fluchtort für verfolgte französische Protestanten (Hugenotten). Noch heute prägen strahlend weiße Barockhäuser und ein symmetrischer Stadt-

grundriss das Bild. Im Zentrum der Stadt befindet sich das einmalige Hafenbecken, das seinerzeit als Binnenhafen für die Weserschifffahrt konzipiert war. Nach jahrelanger Restaurierung ist der historische Hafen heute wieder mit Wasser befüllt.

Ein malerischer Anblick mit Segelbooten und Uferpromenade. Bad Karlshafen vereint damit maritime Atmosphäre mit barocker Architektur. Ein Besuch im Hugenottenmuseum lohnt

sich, um mehr über die bewegende Gründungsgeschichte der Stadt zu erfahren. Und wer Entspannung sucht: Das Weser-Thermalbad bietet wohlthuende Solebäder mit Flussblick.

Umgekehrt können Besucher alles das vom Fluss aus bewundern. Eine Fahrt mit dem Weserschiff Hessen eröffnet eine ganz andere Perspektive auf die Landschaft des tief eingeschnittenen Wesertales. Flussaufwärts führt sie bis Nordrhein-Westfalen.



Der Wolf im Tierpark Sababurg



Hotel Burg Trendelburg
Die sagenhafte Märchenburg im Weserbergländ

TIPP:
Code scannen für
aktuelle Angebote!





WILLKOMMEN AUF DER MÄRCHENBURG IM WESERBERGLÄND

Auf der Trendelburg finden Sie einen märchenhaften Ort der vollkommenen Ruhe und Entspannung. In dieser besonderen Umgebung mit dem Flair der „guten alten Zeit“ vergessen Sie den Alltag und genießen den Augenblick wie in einem schönen Traum. Das einzigartige historische Ambiente, verbunden mit der persönlichen Atmosphäre des Hauses, garantiert einen unvergesslichen Aufenthalt.

Hotel Burg Trendelburg • Steinweg 1 • 34388 Trendelburg
Tel.: 056 75 / 90 90 • info@burg-hotel-trendelburg.com • www.burg-hotel-trendelburg.com
Ein Haus der Privathotels Dr. Lohbeck Barmer Str. 17 58332 Schwelm



Rapunzel in der Trendelburg

© Foto: Paavo Blåfield

Zu Besuch bei Rapunzel in Trendelburg

Ein paar Kilometer diemelaufwärts erhebt sich auf einem Sandsteinfelsen über der Diemel die Burg Trendelburg. Diese bestens erhaltene Burg aus dem 13. Jahrhundert gilt als die Heimat von Rapunzel, inklusive dem hohen Turm, aus dem (der Sage nach) ihr Zopf herabgelassen wurde.

Die Trendelburg greift dieses Märchenmotiv auf charmante Weise auf: In einigen Hotelzimmern hängen tat-

sächlich goldene Zöpfe aus den Fenstern. Besucher können im Burgrestaurant speisen oder vom Turm die Aussicht ins Diemeltal genießen.

Die Anlage beherbergt auch ein Standesamt, eine kleine Kapelle und einen Folterkeller. Burgfeeling pur. Für Familien gibt es an Sommerwochenenden oft Mittelalter-Aufführungen mit Gauklern im Burghof. Trendelburg ist außerdem idealer Ausgangspunkt für Wanderungen im Reinhardswald oder Kanutouren auf der Diemel.

Bistro - Bier - Lokal
Brunnenstraße 13 • 34253 Lohfelden • Tel.: 05608-1063
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag ab 18 Uhr
größere Gruppen nach Absprache
kleine Snacks, Schnitzel und Currywurst
regelmäßig Livemusik

Ein englischer Landschaftsgarten mitten in Nordhessen

Unweit entfernt liegt Schloss Wilhelmsthal bei Calden, ein weiterer Schatz des Landkreises. Dieses Rokokoschloss (erbaut 1747–1761) zählt zu den schönsten Schlössern der Epoche und wird als „Perle der Schlossbaukunst“ gerühmt. Umgeben von einem englischen Landschaftsgarten, diente Wilhelmsthal den Landgrafen als Lustschloss. Heute kann man bei Führungen prunkvolle Audienzzimmer, Galerien und das Spiegelkabinett bewundern, alles originalgetreu restauriert. Das Schloss beherbergt zudem eine bedeutende Sammlung von Möbeln und Gemälden des 18. Jahrhunderts. Ein besonderer Tipp ist das alljährliche Parkfest, bei dem Schloss und Garten abends in illuminiertem Glanz erstrahlen.

Habichtswald und Dörnberg – Vulkanische Höhen und Fernblicke

Westlich von Kassel erstreckt sich der Naturpark Habichtswald, der den Landkreis mit einer ganz anderen Landschaftsform bereichert. Dieses Mittelgebirge ist vulkanischen Ursprungs. Überall ragen Basaltkuppen und bizarre Felsformationen empor. Am bekanntesten ist der Hohe Dörnberg (579 Meter), dessen karge Kuppe aus Muschelkalk und Basalt ein ideales Terrain für Wanderer und Segelflieger bietet.

Auf dem Dörnberg liegen die markanten Helfensteine, sagenumwobene Felsriegel, die einst Schauplatz keltischer Rituale gewesen sein könnten. Geologen erkennen darin versteinerte Magmakanäle eines erloschenen Vulkans. Ein faszinierendes Naturdenkmal. Vom Gipfelplateau des Dörnbergs



**RESTAURANT
ZUM
RÜSSEL**

Telefon 0561 5104308
Mo.–Fr.: 6.00–23.00 Uhr
Sa.–So.: 7.00–22.00 Uhr

Genießen Sie regionale und internationale Speisen in unserem Restaurant und auf der Terrasse.





**HOTEL
AM
RÜSSEL**

Telefon 0561 51052883

Das Hotel verfügt über 35 großzügig ausgestattete Komfortzimmer und 5 moderne Tagungsräume, auch für Feierlichkeiten.





**AUTOHOF
LOHFELDENER
RÜSSEL**

Alexander-von-Humboldt-Str. 1
34253 Lohfelden
Shell Tankstelle 24/7





TANKEN – RASTEN – TAGEN



WWW.HOTEL-AM-RUESSEL.DE

genießt man einen Panorama-Rundblick über das Kasseler Becken und an klaren Tagen bis zum Brocken im Harz oder dem Hohen Meißner im Werratal.

Durch den Habichtswald zieht sich der Habichtswaldsteig. Ein Premium-Wanderweg, der auf 85 Kilometern Länge Natur und Kultur verbindet. Dazu gibt es einen gesonderten Abschnitt.

Eisenbahngeschichte und Dinosaurier in Naumburg und Wolfhagen

Auch die Städte Naumburg mit dem historischen Fachwerkstadtkern und dem Eisenbahnmuseum der Kleinbahn Kassel-Naumburg oder Wolfhagen mit seiner Wehranlage, Filmmuseum und dem Regionalmuseum mit einem Dinosaurier, der nach Wolfhagen benannt wurde, weil er bisher nur hier nachgewiesen wurde, haben einen Besuch verdient. Der Landkreis Kassel bietet somit eine reizvolle Mischung: Märchenhaftes Flair, lebendige Geschichte und ursprüngliche Natur liegen nah beieinander. Hier kann man morgens in einer Barockstadt an der Weser frühstücken,

mittags durch dichte Wälder wandern und abends in einer Burgschänke speisen – alles in kurzer Distanz.

Veranstaltungen

Veranstaltungen April–Dezember 2026 im Landkreis Kassel (Auswahl):

- 2. – 13. Juni: Kulturzelt Wolfhagen. Eine lange Tradition liegt dem Wolfhager Kulturzelt zugrunde. Zum Auftakt kommt DJ Ötzi. Es folgen unter anderem Metal-Queen Doro Pesch, Bodo Wartke, Atze Schröder, Danko Jones und viele andere. Zum Abschluss stehen die Fäaschtbänkler auf der Kulturzeltbühne.

- 16.-19. Juli: Neben dem Kulturzelt ist das Volksfest Kram- und Viehmarkt die zweite und traditionell bedeutende Veranstaltung in Wolfhagen.

- Letztes Juli-Wochenende: Weserbeleuchtung Bad Karlshafen. Wenn die Dämmerung hereinbricht, erstrahlt Bad Karlshafen in einem Lichtermeer. Bei der traditionellen Weserbeleuchtung, veranstaltet vom örtlichen Feuerwehrverein, werden am Weserufer unzählige Schwimmlichter und ein Feuerwerk entzündet. Die barocke Kurpromenade bildet die traumhafte Kulisse für dieses Lichtspektakel mit Live-Musik und Gastronomie. Romantik pur an der Weser!

- 5.–6. September: Mittelalter-Spectaculum Sababurg. Vor der historischen Kulisse des Tierparks Sababurg findet im September ein großes mittelalterliches Spektakel statt. Gaukler, Ritterturniere, Musik und ein bunter Markt lassen das Mittelalter lebendig werden – ein Erlebnis für die ganze Familie im „Dornröschenschloss“-Ambiente.

- (Weitere regelmäßige Events: Zahlreiche Hugenotten- und Stadtfeste in den Fachwerkorten, Adventsmarkt im Hofgeismarer Apothekenhof etc. finden ebenfalls statt – aktuelle Termine über die GrimmHeimat-Website.)



Fahrten mit dem Museumszug Hessencourier von Kassel nach Naumburg © Foto: privat | nh

Rundfahrten mit dem
Weserschiff "Hessen" in Bad Karlshafen

Ab dem 02. Mai 2026 finden unsere 2-stündigen Rundfahrten jeden Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag immer um 15 Uhr statt. Tickets gibt es online oder in der Tourist Information Bad Karlshafen. Darüber hinaus bieten wir auch Event- und Charterfahrten an.

Alle Infos hier:




Tourist Information Bad Karlshafen
Weserstr. 19, 34385 Bad Karlshafen
Tel. 05672 9226140
Web: www.bad-karlshafen-tourismus.de

Ihre Glaserei
in Lohfelden

seit über
120
Jahren

Hundertmark

Glasduschen,
Glasreparaturen,
Fenster
alles rund ums Glas...

Friedhofsweg 43 · 34253 Lohfelden · Tel. 05608 95790-30 · Fax 05608 9579031
glasereihundertmark@web.de · www.glaserei-hundertmark.de

★★★★

ÖWENHOF
...erleben

www.post-lohfelden.de
Tel.: 0561 / 95 100
Hauptstraße 29
34253 Lohfelden

Zur Post

Deutsches Hugenottenmuseum Bad Karlshafen

Flucht und Integration lebendig erzählt

Flucht und Stadtgründung unter Landgraf Carl

Nach 1685, als in Frankreich die religiöse Toleranz endete, flohen tausende Hugenotten ins Exil. Landgraf Carl von Hessen-Kassel bot den Glaubensflüchtlingen in seinem Land Glaubensfreiheit, Schutz und wirtschaftliche Unterstützung.

1699 gründete er dafür an der Weser die barocke Planstadt Sieburg (später Karlshafen genannt) als Siedlungsort für die Vertriebenen. Carl träumte sogar von einem Schifffahrtskanal, der Karlshafen mit der Lahn verbinden und

als Wasserstraße Nordsee und Mittelmeer verknüpfen sollte. Dieses nach ihm benannte Landgraf-Carl-Kanal-Projekt wurde zwar begonnen, aber nie vollendet.

Hugenottenmuseum in Bad Karlshafen

Heute erinnert das Deutsche Hugenottenmuseum im Herzen von Bad Karlshafen eindrucksvoll an diese Geschichte von Flucht und Integration. Das Museum liegt zentral am historischen Hafenplatz in einer ehemaligen Tabakfabrik. Auf zwei Etagen werden dort zahlreiche Exponate ausgestellt; eine dritte Ebene ist für Wechselausstellungen reserviert.



Migration im Spiegel der Zeit bis zur Gegenwart

Gleich am Eingang tauchen Besucher in die Atmosphäre ein: Ein kleiner Barockgarten verbindet Museum und Stadt und stimmt mit seiner grünen Oase ruhig auf die Ausstellung ein.

Ausstellung: Von Frankreich in die neue Heimat

Der erste Ausstellungsbereich beleuchtet die Hugenotten in Frankreich von der

Reformation durch Calvin über Glaubenskriege bis zur Bartholomäusnacht 1572.

Originale Zeugnisse jener Zeit machen ihr Schicksal greifbar: Zum Beispiel ein erhaltenes Schulzimmer der Waldenser aus Piemont und das Porträt der Hugenottin Marie Durand mit dem in die Kerkerwand geritzten Wort „résister“ (Widerstehen).



Blick zurück in die Zeit der Hugenotten

© Fotos: Rainer Sander



Das Hofcafé
Mi & So
14.00 – 17.30 Uhr
(April bis Oktober)

**Mittwoch und Sonntag
ab 14 Uhr
selbstgebackener Kuchen**



SAISON VON APRIL BIS OKTOBER

Mehr Infos: www.mitteltalhof.de

Kontakt: Fam. Becker, Mitteltalhof, Im Hain 7,
34260 Kaufungen, Tel.: 05605/305976

Kaufunger Hof

**Warme Küche
Livemusik**

www.kaufunger-hof.de

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do., Fr. & Sa. ab 16 Uhr
So. & Di. Ruhetag

Inh. Michael Ulloth
Leipziger Str, 445
34260 Kaufungen
05605 – 6166

Solche Exponate lassen die Verfolgung und den Widerstandsgeist der Glaubensflüchtlinge lebendig werden.

Die zweite Etage zeigt den Neuanfang der Hugenotten in Deutschland.

Kassel und Karlshafen wurden zu Zentren ihrer Ansiedlung; hier wirkte etwa der hugenottische Arzt Jacques Galland, der die Heilkraft der Karlshafener Sole entdeckte und damit den Grundstein für das Kurwesen der Stadt legte. Originale Arbeitsgeräte, von Strickmaschinen über Handschuhmacher-Werkzeu-

ge bis zur Tabakpresse, belegen den handwerklichen Beitrag der neuen Bürger.

Und auch das kulturelle Erbe der Hugenotten wird greifbar: Zu sehen sind Silberarbeiten ihrer Kunsthandwerker sowie Porträts berühmter Nachfahren wie Daniel Chodowiecki und Theodor Fontane.

Mehr als ein Museum: Bildung, Forschung und Gegenwart

Interaktive Stationen, Audio-Guides und Führungen in drei Sprachen

machen den Museumsbesuch auch für junge Leute spannend. Zudem greifen wechselnde Sonderausstellungen Themen wie Flucht, Migration und Integration auf und stellen Bezüge zur Gegenwart her.

Darüber hinaus verfügt das Museum über eine Hugenotten-Bibliothek mit rund 12.000 Medien und ein genealogisches Archiv mit über 300.000 Personendaten.

Eine wahre Fundgrube für Familienforscher auf den Spuren ihrer Vorfahren.

Auf den Spuren der Hugenotten in Karlshafen

Nach dem Museumsbesuch lohnt sich ein Spaziergang auf dem Karlshafener Museumspfad. Entlang von 26 Stationen geht es durch die barocke Altstadt hinauf zum Hugenottenturm. Wer die rund 100 Stufen des 1913 errichteten Turms erklimmt, wird mit einem herrlichen Panoramablick über Bad Karlshafen und das Westertal belohnt.

So wird in Bad Karlshafen erfahrbar, wie aus der Flucht einstiger Glaubensvertriebenen eine Erfolgsgeschichte der Integration und Bereicherung für die Region wurde. (rs)



Im Wasser des Hafens spiegeln sich weiße Gebäude in Bad Karlshafen

© Foto: Paavo Blåfield



Bürgerhaus Bergshausen
Griechische und mediterrane Spezialitäten

Öffnungszeiten: von 17 bis 23 Uhr
 Sonntags durchgehend von 11:30 bis 22 Uhr
 Mo. + Mi. Ruhetage

Am Bürgerhaus 11 • 34277 Fuldabrück-Bergshausen

NEU: Floßfahrten

Eventgaststätte
Kanu/SUP-Vermietung

☎ 01 62 - 6 63 47 92
 ☎ 05 61 - 58 36 47

Uferstraße 6
34277 Fuldabrück
www.Fulle-Marie.de



WITTICH.DE/ANZEIGEN

Schwalm-Eder-Kreis

Ein Landkreis zwischen langer Geschichte und Moderne

Südlich von Kassel erstreckt sich der Schwalm-Eder-Kreis, ein Landstrich voller Fachwerkmantik, lebendiger Traditionen und historischer Schauplätze. Sanfte Mittelgebirgshügel, fruchtbare Ebenen und idyl-

lische Flusstäler prägen die Landschaft, in der einige der ältesten Städte Nordhessens liegen. Hier wurde Geschichte geschrieben, etwa bei der Entstehung des Landes Hessen und in der Reformationszeit.

Hier wird bis heute Brauchtum gepflegt, etwa in Form der berühmten Schwälmer Tracht. Gleichzeitig gilt die Schwalm als Heimat des Rotkäppchens, jenem Grimmschen Märchen von der roten Kappe, das weltweit bekannt ist. Entsprechend wirbt die Region des südlichen Landkreises auch gern als „Rotkäppchenland“, was Besucher auf Schritt und Tritt spüren können.

ein symbolischer Akt, der die Christianisierung des Chattenlandes und der germanischen Stämme einläutete. Bald darauf entstand eine erste Kirche. Heute erhebt sich an gleicher Stelle der imposante Dom St. Peter mit seinen Doppeltürmen. Der Fritzlarer Dom zählt mit seiner Mischung aus romanischer Wucht und gotischer Höhe zu den bedeutendsten Kirchenbauten Hessens.



Der Dom in Fritzlar

© Fotos: Rainer Sander

Fritzlar – Domstadt mit Kaiserpfalz und Pferdemarkt

Ein guter Startpunkt für Erkundungen ist Fritzlar, reich an Geschichte und Atmosphäre. Die Kleinstadt an der Eder wurde bereits vor über 1.300 Jahren erwähnt. Hier fällt der Missionsmönch Bonifatius 723 die heilige Donareiche,

Im Inneren beeindruckt die alten Glasfenster und das „Heinrichskreuz“ im Domschatz. Rund um den Dom lädt Fritzlars gut erhaltene Altstadt zum Bummeln ein: malerische Fachwerkhäuser, enge Gassen und ein nahezu vollständig erhaltener Stadtmauer mit Wehrtürmen. Der Graue Turm etwa ist mit 38 Metern

Herzlich willkommen in der 1300-jährigen Dom- und Kaiserstadt Fritzlar!

Schon von weitem werden Sie von den imposanten Türmen der Stadtbefestigung begrüßt. Vom Grauen Turm, einem der höchsten noch erhaltenen städtischen Wehrtürme Deutschlands, bietet sich ein großartiger Blick auf die Stadt und ihre Umgebung. Schlendern Sie durch die malerischen Gassen bis zum historischen Marktplatz mit seinem wunderschönen Fachwerkensemble und dem Rolandsbrunnen.

Bummeln Sie durch die nahezu verkehrsfreie Altstadt, die mit ihren kleinen, sehr einladenden Geschäften und Boutiquen ein besonderes Einkaufsambiente bietet. Der Dom St. Peter gilt als eine der schönsten romanisch-gotischen Kirchen Hessens. Im Inneren vereinigen sich in gelungener Komposition die verschiedensten Baustile der Jahrhunderte.

Freizeit und Erlebnis in Fritzlar

- tägliche Stadtführungen (1. März bis 31. Oktober) und spannende Themenführungen
- Dom St. Peter mit Dommuseum und Museum Hochzeitshaus
- Kulturtreff Marktplatz: Musikprogramm samstags Mai bis Sept. während des Wochenmarktes
- Rad- und Wanderwege (Ederradweg/Mühlengrabenpfad/ARS NATURA)
- Naturpark-Wanderwege
- beheiztes Freibad (Eder-Auen-Erlebnis-Bad)
- Sport- und Freizeitpark mit Kletterwand
- Multiplex-Kino (Cineplex Royal) und Bowling-Center Fritzlar

Weitere Informationen:

Tourist-Info, Marktplatz 17, 34560 Fritzlar

Tel.: 05622/988-643, E-Mail: touristinfo@fritzlar.de, www.fritzlar.de

Änderungen vorbehalten.



© Johannes de Lange



Dom- und Kaiserstadt
FRITZLAR

einer der höchsten erhaltenen Wehrtürme Deutschlands. Am Marktplatz stehen stattliche Bürgerhäuser mit reich verzierten Fachwerkfassaden und der Rolandbrunnen, ein Ensemble wie aus dem Mittelalter-Bilderbuch. Nicht zu vergessen das Rathaus, ältestes Amtshaus in Hessen.

Bekannt ist Fritzlar auch für den Fritzlarer Pferdemarkt, eines der größten und ältesten Volksfeste Nordhessens. Seit über 140 Jahren findet er jährlich Mitte Juli statt und zieht Besucher aus nah und fern an. Vier Tage lang verwandeln sich die Ederauen in eine Festmeile mit Viehauftrieb, Krammarkt, Riesenrad und Feuerwerk. Die Tradition der Pferdeschau am Wochenende ehrt die Geschichte Fritzlars als Handelsplatz und ist ein Spektakel für sich – von schweren Kaltblütern bis hin zu putzigen Shetlandponys wird hier alles prämiert. Wer Fritzlar besucht, spürt schnell: Diese Stadt vereint geistliche Würde, wehrhafte Geschichte und fröhliche Feste zu einem

ganz eigenen Charme. Fritzlar war 2024 Gastgeberin des Hessentages. Alle zwei Jahre wird das Kaiserfest gefeiert und Fritzlar dann ins Mittelalter zurückversetzt.

Melsungen – Fachwerkidylle und Bartenwetter-Brücke

Östlich von Fritzlar liegt Melsungen, malerisch an der Fulda. Die Kleinstadt ist berühmt für ihr geschlossenes Fachwerk-Stadtbild. Besonders eindrucksvoll ist das Rathaus am Marktplatz: ein freistehender, reich verzierter Fachwerkbau von 1556, der als eines der schönsten Rathäuser Hessens gilt. Zweimal am Tag erscheint im Giebel des Rathauses der „Bartenwetter“, eine kleine und gerade restaurierte Figur mit Axt, die an die Herkunft des Stadtnamens erinnert. Bartenwetter nannte man die Waldarbeiter, die einst in Melsungen ihre Äxte (Barten) schärfen, indem sie sie über die Sandsteinbrüstung



Melsunger Rathaus

der Fulda-Brücke wetzten. Noch heute heißt die historische Steinbrücke über die Fulda Bartenwetterbrücke. Ein Spaziergang über diese Brücke, begleitet vom Rauschen des Flusses, gehört zu den schönsten Erlebnissen in Melsungen.

Die Altstadt lädt mit verträumten Winkeln, kleinen Läden und Cafés zum Verweilen ein. Donnerstags findet hier ein traditioneller Wochenmarkt statt, wo regionale Produkte wie die

Ahle Worscht (luftgetrocknete Wurst) angeboten werden. Besucher spüren schnell die Gemütlichkeit, die Melsungen ausstrahlt. Im Sommer lockt der „Verzauberte Schlossgarten“ mit Live-Musik bei romantischer Beleuchtung. Im Winter verbreitet der Bartenwetter Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus festliche Stimmung. Melsungen ist idealer Ausgangspunkt für Radtouren entlang der Fulda (R1-Radweg) oder Wanderungen in die nordhessischen Mittelgebirge.



Bartenwetter in Melsungen

ModeGlück

by J. Roscher

Mode, die Frauen glücklich macht

-bis Größe 50-

Pferdetränke 1
34582 Borken
Telefon 05682 3898
WhatsApp 0176 8123 7828
www.mode-glueck.de

Di. – Fr.: 10 – 18 Uhr · Sa. 10 – 13 Uhr · montags geschlossen

Wildpark
NATURZENTRUM
KNÜLL

Natur
entdecken für
Groß & Klein

Erlebnisse

im Wildpark Knüll

Bären-Wolfs-WG • Freilaufendes Wild
Waschbärgehege • Gaststätte „Jagdbaude“

34576 Homberg (Efze) • www.wildpark-knuell.de

Homberg (Efze), Schwalmstadt und das Rotkäppchenland

Zwischen beiden Flusstälern von Fulda und Schwalm liegt Homberg (Efze), die Kreisstadt und vor allem „Reformationsstadt“. 1526 fand hier die Homberger Sy-

node statt, bei der die Einführung der Reformation in Hessen beschlossen wurde. Als eine der ersten Grafschaften in Deutschland. Hoch über der Fachwerkaltstadt thront die Ruine der Hohenburg. Von ihr ist der 48 Meter tiefe Burgbrunnen berühmt. Heute bietet die Aussichtsplattform an der

Burg ruine einen herrlichen Rundblick über Hombergs Dächermeer und das Umland. Die Stadtkirche St. Marien auf dem Marktplatz, eine gotische Hallenkirche, zeugt ebenfalls von Hombergs Bedeutung im Mittelalter. Spannend ist der Besuch des Feuerwehrmuseums in einem früheren Autohaus und des Konfirmationsmuseums.

Im südlichen Teil des Kreises, wo sich die Schwalm flussabwärts schlängelt, liegt Schwalmstadt, gebildet aus den historischen Städten Treysa und Ziegenhain. Ziegenhain besitzt mit der Wasserfestung Ziegenhain ein einzigartiges Relikt der Renaissance: eine sternförmige Festungsanlage mit Wallgraben.

Einst hochmodern, heute noch vollständig als Graben

erhalten. Auf dem zentralen Paradeplatz erhebt sich das „Steinerne Haus“, in dem das Museum der Schwalm zuhause ist. Dieses volkskundliche Museum zeigt anschaulich die Kultur der Region, vor allem die Schwämer Tracht mit ihren leuchtend roten oder später schwarzen Käppchen. Die unverheirateten Frauen trugen traditionell rote Hauben. Eine Tradition, die als Vorbild für das Grimm-Märchen „Rotkäppchen“ gilt.

Tatsächlich fühlt man sich auf dem Festungsareal bei Trachtenfesten wie der Salatkirmes wie im Märchen. Überall bunte Röcke, bestickte Schürzen und eben die roten Kappen. Treysa wiederum ist bekannt für die eindrucksvolle gotische Kirchenruine St. Martin. Hier schließt sich der Kreis zur Kirchen- und Klostertradition der Region.



Homberg mit der Stadtkirche

© Fotos: Rainer Sander



FERIENPARK NEUENHAINER SEE



Neuenhainer See: Urlaub im Ferien- park am Badesee

Erholung & Spaß mit der ganzen Familie, umgeben von attraktiver Natur & vielen Freizeitmöglichkeiten.



➔ neuenhainer-see.de

Großer Naturbadesee mit Campingplatz, Ferienhäusern, Freizeithaus Seeperle, Restaurant Sandstrand, Wasserrutsche & Spielplätze • Beach-Volleyball • Tretboote, Kanus & Stand-Up-Paddling • E-Bike Verleih • Kiosk

Ferienpark Neuenhainer See • Seeblick 14, 34599 Neuental • Telefon: 06693 12 87 • E-Mail: info@neuenhainer-see.de



Wasserfestung mit Festungsgraben in Schwalmstadt-Ziegenhain

Die kleinen Orte im Rotkäppchenland ziehen Touristen an

Das Umland Schwalmstadts vermarktet sich liebevoll als Rotkäppchenland: Wälder, Rad- und Wanderwege tragen Märchennamen, und vielerorts begegnet man Figuren aus der Rotkäppchen-Geschichte. Eine lokale Delikatesse ist die „Schwämmer Stracke“, eine leckere Wurst-

spezialität. Sehenswert in der Umgebung ist Willingshausen, die ältesten Malerkolonie Europas. Schon im 19. Jahrhundert ließen sich Maler von der Schwämmer Landschaft und Tracht inspirieren. Im Gerhardt-von-Reutern-Haus und dem Malerstübchen-Museum kann man diese Künstlerkolonie kennenlernen.

Ein anderer Kontrastpunkt ist Borken: In der ehemali-

gen Bergbaustadt dokumentiert das Hessische Braunkohle-Bergbaumuseum den Wandel vom Kohletagebau zur heutigen Seenlandschaft. Im Sommer bieten die Borkener Seen (Singliser See, Stockelache) heute Bade- und Surfspaß, wo einst Bagger Kohle förderten. Lebendige Industriekultur zum Anfassen. Der Gombether und der Singliser See sind Naherholungsgebiete.

Ein weiterer See bindet Touristen. Der Frielendorfer Silbersee bietet einen Badestrand, eine Sommerbobbahn, Hochseilgarten, Hallenbad mit Wellnessparadies, Indoor-Spielparadies und einen Ferienwohnpark sowie eine Hotelanlage. Frielendorf hat die meisten Gästeübernachtungen im Schwalm-Eder-Kreis.

... bitte lesen Sie weiter auf S. 22



Frielendorf am Silbersee

Entspannung, Spaß und Lebensfreude

WellnessParadies am Silbersee GmbH
 Silbersee 333
 34621 Frielendorf
 Telefon: (0 56 84) 922 640
 Email: info@wellnessparadies-silbersee.de
www.wellnessparadies-silbersee.de

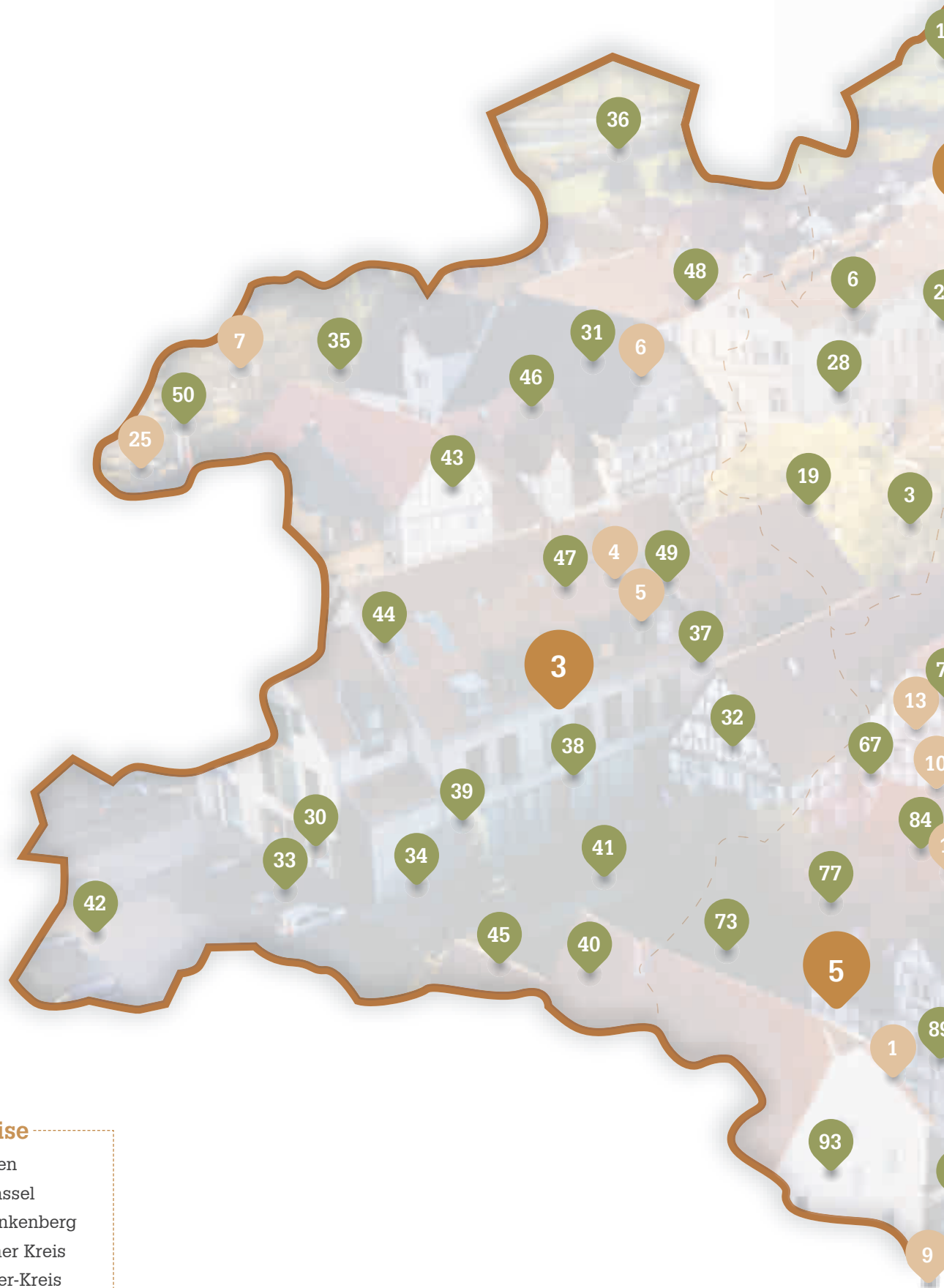
Versüßen

Sie Ihren Erfolg doch mit einer Anzeigenschaltung!

WITTICH Medien KG
 Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Überblick

Gemeinden, Städte, Flüsse und Seen



Landkreise

1. Niedersachsen
2. Landkreis Kassel
3. Waldeck-Frankenberg
4. Werra-Meißner Kreis
5. Schwalm-Eder-Kreis



Überblick

Gemeinden & Städte

Niedersachsen

1. Gemeinde Staufenberg
Hannoversche Straße 21
34355 Staufenberg
Tel. 05543/301-0
rathaus@staufenberg-nds.de

Landkreis Kassel

2. Gemeinde Ahnatal
Wilhelmsthaler Straße 3
34292 Ahnatal
0 56 09 / 62 80
info@ahnatal.de

3. Gemeinde Bad Emstal
Kasseler Straße 57
34308 Bad Emstal
0 56 24 / 99 97-0
gemeinde@bad-emstal.de

4. Stadt Bad Karlshafen
Hafenplatz 8
34385 Bad Karlshafen
0 56 72 / 99 99-0
stadtverwaltung@
bad-karlshafen.de

5. Stadt Baunatal
Marktplatz 14
34225 Baunatal
05 61 / 49 92-0
magistrat@stadt-baunatal.de

6. Gemeinde Breuna
Volkmarser Straße 3
34479 Breuna
0 56 93 / 98 98-0
gemeinde@breuna.de

7. Gemeinde Calden
Holländische Straße 35
34379 Calden
0 56 74 / 70 20
gemeinde@calden.de

8. Gemeinde Espenau
Im Ort 1
34314 Espenau
0 56 73 / 99 93-0
gemeinde@espenau.de

9. Gemeinde Fuldabrück
Am Rathaus 2
34277 Fuldabrück
0 56 65 / 94 63-0
rathaus@fuldabrueck.de

10. Gemeinde Fuldaatal
Am Rathaus 9
34233 Fuldaatal
05 61 / 98 18-0
info@fuldataal.de

11. Stadt Grebenstein
Markt 1
34393 Grebenstein
0 56 74 / 7 05-0
rathaus@stadt-grebenstein.de

12. Gemeinde Habichtswald
Breiter Weg 4
34317 Habichtswald
0 56 06 / 59 96-0
info@habichtswald.de

13. Gemeinde Helsa
Berliner Straße 20
34298 Helsa
0 56 05 / 80 08-0
info@gemeinde-helsa.de

14. Stadt Hofgeismar
Markt 1
34369 Hofgeismar
0 56 71 / 9 99-0
info@stadt-hofgeismar.de

15. Stadt Immenhausen
Marktplatz 1
34376 Immenhausen
0 56 73 / 5 03-0
post@immenhausen.de

16. Gemeinde Kaufungen
Leipziger Straße 463
34260 Kaufungen
0 56 05 / 8 02-0
info@kaufungen.de

17. Stadt Liebenau
Lacheweg 1
34396 Liebenau
0 56 76 / 98 98 10
verwaltung@stadt-liebenau.de

18. Gemeinde Lohfelden
Lange Straße 20
34253 Lohfelden
05 61 / 5 11 02-0
gemeinde@lohfelden.de

19. Stadt Naumburg
Burgstraße 15
34311 Naumburg
0 56 25 / 79 09-0
verwaltung@naumburg.eu

20. Gemeinde Nieste
Wilhelm-Heitmann-Platz 3
34329 Nieste
0 56 05 / 94 41-20
gemeinde@nieste.de

21. Gemeinde Niestetal
Heiligenröder Straße 70
34266 Niestetal
05 61 / 52 02-0
info@niestetal.de

22. Gemeinde Reinhardshagen
Amtsstraße 10
34359 Reinhardshagen
0 55 44 / 95 07-0
gemeinde@reinhardshagen.de

23. Gemeinde Schauenburg
Korbacher Straße 300
34270 Schauenburg
0 56 01 / 93 25-0
info@gemeinde-
schauenburg.de

24. Gemeinde Söhrewald
Schulstraße 8
34320 Söhrewald
0 56 08 / 4 98-0
info@soehrewald.de

25. Stadt Trendelburg
Marktplatz 1
34388 Trendelburg
0 56 75 / 74 99-0
stadt@trendelburg.de

26. Stadt Vellmar
Rathausplatz 1
34246 Vellmar
05 61 / 82 92-0
info@vellmar.de

27. Gemeinde Wesertal
Brückenstraße 1
34399 Wesertal
05572 / 9373-0
meldeamt@
gemeinde-wesertal.de

28. Stadt Wolfhagen
Burgstraße 33 - 35
34466 Wolfhagen
0 56 92 / 602-0
stadtverwaltung@
wolfhagen.de

29. Stadt Zierenberg
Poststraße 20
34289 Zierenberg
0 56 06 / 51 91-0
info@stadt-zierenberg.de

Waldeck-Frankenberg

30. Gemeinde Allendorf (Eder)
Schulstraße 5
35108 Allendorf
0 64 52 / 91 31-0
info@allendorf-eder.de

31. Stadt Bad Arolsen
Große Allee 26
34454 Bad Arolsen
0 56 91 / 8 01-0
info@bad-arolsen.de

32. Stadt Bad Wildungen
Am Markt 1
34537 Bad Wildungen
0 56 21 / 7 01-0
info@bad-wildungen.de

33. Stadt Battenberg
Hauptstraße 58
35088 Battenberg
0 64 52 / 93 44-0
info@battenberg-eder.de

34. Gemeinde Burgwald
Hauptstraße 73
35099 Burgwald
0 64 51 / 72 06-0
info@burgwald.de

35. Gemeinde Diemelsee
Am Kahlenberg 1
34519 Diemelsee
0 56 33 / 98 99-0
gemeinde@diemelsee.de

36. Stadt Diemelstadt
Lange Straße 6
34474 Diemelstadt
0 56 94 / 97 98-0
info@diemelstadt.de

Überblick

Gemeinden & Städte

37. Gemeinde Edertal

Bahnhofstraße 25
34549 Edertal
0 56 23 / 80 80
gemeinde@edertal.de

38. Stadt Frankenau

Ehlingshäuser Straße 1
35110 Frankenau
0 64 55 / 7 99-0
info@frankenau.de

39. Stadt

Frankenberg (Eder)

Obermarkt 7 - 13
35066 Frankenberg
0 64 51 / 5 05-0
info@frankenberg.de

40. Stadt Gemünden (Wohra)

Marktstraße 10
35285 Gemünden
0 64 53 / 91 23-0
info@gemuenden-wohra.de

41. Gemeinde Haina (Kloster)

Poststraße 4
35114 Haina
0 64 56 / 92 89-0
rathaus@haina.de

42. Stadt Hatzfeld (Eder)

Im Hain 1
35116 Hatzfeld
0 64 67 / 91 20-0
rathaus@hatzfeld-eder.de

43. Stadt Korbach

Stechbahn 1
34497 Korbach
0 56 31 / 53-0
hauptamt@korbach.de

44. Stadt Lichtenfels

Aarweg 10
35104 Lichtenfels
0 56 36 / 97 97-0
rathaus@stadt-lichtenfels.de

45. Stadt Rosenthal

Am Rathaus 2
35119 Rosenthal
0 64 58 / 50 95-0
info@stadt-rosenthal.de

46. Gemeinde Twistetal

Hüfte 7
34477 Twistetal
0 56 95 / 97 99-0
gemeinde@twistetal.de

47. Gemeinde Vöhl

Schlossstraße 1
34516 Vöhl
0 56 35 / 99 31-0
info@voehl.de

48. Stadt Volkmarsen

Steinweg 29
34471 Volkmarsen
0 56 93 / 6 87-0
stadt@volkmarsen.de

49. Stadt Waldeck

Am Rathaus 1
34513 Waldeck
0 56 34 / 70 9-0
hauptamt@waldeck.de

50. Gemeinde Willingen

Waldecker Straße 12
34508 Willingen
0 56 32 / 4 01-0
post@gemeinde-willingen.de

Werra-Meißner-Kreis

51. Stadt

Bad Sooden-Allendorf

Marktplatz 8
37242 Bad Sooden-Allendorf
0 56 52 / 95 85-0
info@bad-sooden-allendorf.de

52. Gemeinde Berkatal

Berkastraße 54
37297 Berkatal
0 56 57 / 98 91-0
gemeinde@berkatal.de

53. Stadt Eschwege

Obermarkt 22
37269 Eschwege
0 56 51 / 3 04-0
stadtverwaltung@eschwege-rathaus.de

54. Stadt Großalmerode

Marktplatz 11
37247 Großalmerode
0 56 04 / 93 35-0
info@grossalmerode.de

55. Gemeinde Herleshausen

Bahnhofstraße 15
37293 Herleshausen
0 56 54 / 98 95-0
gemeinde@herleshausen.de

56. Stadt Hessisch

Lichtenau

Landgrafenstraße 52
37235 Hess. Lichtenau
0 56 02 / 8 07-0
info@hessisch-lichtenau.de

57. Gemeinde Meinhard

Sandstraße 15
37276 Meinhard
0 56 51 / 74 80-0
info@gemeinde-meinhard.de

58. Gemeinde Meißner

Hinterweg 4
37290 Meißner
0 56 57 / 98 96-0
info@gemeinde-meissner.de

59. Gemeinde

Neu-Eichenberg

Lange Straße 27
37249 Neu-Eichenberg
0 55 04 / 9 89-0
info@neu-eichenberg.de

60. Gemeinde Ringgau

Am Anger 3
37296 Ringgau
0 56 59 / 97 97-0
gemeinde@ringgau.de

61. Stadt Sontra

Marktplatz 6
36205 Sontra
0 56 53 / 97 77-0
stadtverwaltung@sontra.de

62. Stadt Waldkappel

Leipziger Straße 34
37284 Waldkappel
0 56 56 / 98 97-0
rathaus@waldkappel.de

63. Stadt Wanfried

Marktstraße 18
37281 Wanfried
0 56 55 / 98 94-0
post@wanfried.de

64. Gemeinde Wehretal

Landstraße 70
37287 Wehretal
0 56 51 / 94 90-0
verwaltung@wehretal.de

65. Gemeinde Weißenborn

Kirchplatz 1
37299 Weißenborn
0 56 59 / 3 02
info@gemeinde-weissenborn.de

66. Stadt Witzenhausen

Am Markt 1
37213 Witzenhausen
0 55 42 / 50 80
stadtverwaltung@witzzenhausen.de

Schwalm-Eder-Kreis

67. Gemeinde Bad Zwesten

Ringstraße 1
34596 Bad Zwesten
0 56 26 / 99 93-0
gemeindevverwaltung@badzwesten.de

68. Stadt Borken

Am Rathaus 7
34582 Borken
0 56 82 / 8 08-0
stadtverwaltung@borken-hessen.de

69. Gemeinde Edermünde

Brückenhofstraße 4
34295 Edermünde
0 56 65 / 79 09-0
info@gemeinde-edermuende.de

70. Stadt Felsberg

Vernouillet-Allee 1
34587 Felsberg
0 56 62 / 5 02-0
stadtverwaltung@felsberg.de

71. Gemeinde Frielendorf

Ziegenhainer Straße 2
34621 Frielendorf
0 56 84 / 99 99-0
gemeinde@frielendorf.de

Überblick

Gemeinden & Städte

72. Stadt Fritzlar

Zwischen den Krämen 7
34560 Fritzlar
0 56 22 / 9 88-8
stadt@fritzlar.de

73. Gemeinde Gilserberg

Bahnhofstraße 40
34630 Gilserberg
0 66 96 / 96 19-0
gemeinde@gilserberg.de

74. Stadt Gudensberg

Kasseler Straße 2
34281 Gudensberg
0 56 03 / 9 33-0
info@stadt-gudensberg.de

75. Gemeinde Guxhagen

Zum Ehrenhain 2
34320 Guxhagen
0 56 65 / 94 99-0
info@gemeinde-guxhagen.de

76. Stadt Homberg (Efze)

Rathausgasse 1
34576 Homberg (Efze)
0 56 81 / 9 94-0
info@homberg-efze.de

77. Gemeinde Jesberg

Frankfurter Straße 1
34632 Jesberg
0 66 95 / 96 01-0
gemeindeverwaltung@
gemeinde-jesberg.de

78. Gemeinde Knüllwald

Hauptstraße 7
34593 Knüllwald
0 56 81 / 99 57-19
info@knuellwald.de

79. Gemeinde Körle

Im Mülmischtal 2
34327 Körle
0 56 65 / 94 98-0
mail@koerle.de

80. Gemeinde Malsfeld

Lindenstraße 1
34323 Malsfeld
0 56 61 / 50 02 70
info@malsfeld.eu

81. Stadt Melsungen

Am Markt 1
34212 Melsungen
0 56 61 / 7 08-0
stadtverwaltung@
melsungen.de

82. Gemeinde Morschen

Paul-Frankfurth-Str. 11
34326 Morschen
0 56 64 / 94 94-0
gemeindeverwaltung@
morschen.de

83. Stadt Neukirchen

Am Rathaus 10
34626 Neukirchen
0 66 94 / 8 08-0
stadtverwaltung@neukirchen.de

84. Gemeinde Neuental

Hauptstraße 8
34599 Neuental
0 66 93 / 80 38 60
gemeindeverwaltung@
neuental.de

85. Stadt Niedenstein

Obertor 8
34305 Niedenstein
0 56 24 / 99 93-0
info@niedenstein.de

86. Gemeinde Oberaula

Hersfelder Straße 4
36280 Oberaula
0 66 28 / 92 08-0
gemeinde@oberaula.de

87. Gemeinde Ottrau

Neukirchener Straße 1
34633 Ottrau
0 66 39 / 96 09-0
info@ottrau.de

88. Gemeinde Schrecksbach

Immichenhainer Str. 1
34637 Schrecksbach
0 66 98 / 96 00-0
gemeinde@schrecksbach.de

89. Stadt Schwalmstadt

Marktplatz 1
34613 Schwalmstadt
0 66 91 / 2 07-0
info@schwalmstadt.de

90. Stadt Schwarzenborn

Marktplatz 1
34639 Schwarzenborn
0 56 86 / 99 88-0
buergerservice@
stadt-schwarzenborn.de

91. Stadt Spangenberg

Marktplatz 1
34286 Spangenberg
0 56 63 / 50 90-0
rathaus@spangenberg.de

92. Gemeinde Wabern

Landgrafenstraße 9
34590 Wabern
0 56 83 / 50 09-0
sekretariat@wabern.de

93. Gemeinde

Willingshausen

Am Rathaus 2
34628 Willingshausen
0 66 91 / 96 30-0
info@willingshausen.de

** Für Druckfehler keine Haftung*

IHR REISEJOURNAL
AUCH ALS EPAPER!
epaper.wittich.de/11338

TASCHEN PLAKATE POSTKARTEN BANNER
BROSCHÜREN BÜCHER MEHR ALS
ROLL UP GLÄSER **BLÄTTCHEN** FLYER
WWW.WITTICH.DE KUGELSCHREIBER STEMPEL
BIERDECKEL PLATTEN & SCHILDER VISITENKARTEN

Seen in Nordhessen

Natürliche Seen

- 1 Schützenwald-Teich
- 2 Wasserfallsee
Neukirchen-Christerode
- 3 Natursee Höllchen
(Dörnberg)

Stauseen

- 4 Edersee
- 5 Affolderner See
- 6 Twistesee
- 7 Diemelsee
- 8 Werratalsee
- 9 Antrefftal

Ehemaliger Tagebau/Bergbau

- 10 Borkener See
- 11 Singliser See –
Paradies für Surfer

- 12 Gombether See
- 13 Stockelache -
Badeparadies mit
Riesenrutsche und
Gastronomie
- 14 Zimmersroder See –
Neuental -
Wohnen am See
- 15 Neuenhainer See -
Freizeitanlage mit
Campingplatz
- 16 Dillicher See -
in Privatbesitz mit einem
Kloster für Mönche
- 17 Haarhäuser See
- 18 Silbersee - Nordhessens
abwechslungsreichster
Quadratkilometer
- 19 Kalbese/Meißner
- 20 Meinhardsee
- 21 Grüner See

- 22 Goldbergsee
- 23 Naturbadese/Beiseförth
- 24 Sebbelsee Ottrau
- 25 Hillebachsee Winterberg
- 26 Michelskopfsee
Großalmerode
- 27 Exbergsee Großalme-
rode
- 28 Hirschhagener Seen –
Hessisch-Lichtenau
- 29 Bugaseen Kassel

Parkanlagen

- 30 Schloss Wilhelmshöhe -
Asch, Lac
- 31 Schloss Wilhelmsthal
- 32 Karlsaue
- 33 Schloss Schönfeld
- 34 Leiselsee Baunatal
- 35 Stadtpark Baunatal

- 36 Ahnepark Vellmar
- 37 Parkanlage Espenau

Freizeitanlagen

- 38 Steinertsee

Staustufen in Flüssen

- 39 Fulda bei Guxhagen
- 40 Staustufen Wahnhausen/
Wilhelmshausen

Manchmal da und manchmal weg

- 41 Rückhaltebecken
Schwalmstadt
- 42 Rückhaltebecken
Baunatal, Knüllteich

Impressum

Verlag + Herausgeber:

LINUS WITTICH Medien KG
Waberner Str. 18
34560 Fritzlar
Tel.: 0 56 22 / 80 06-0
Fax: 05622 / 80 08 -10
info@wittich-fritzlar.de
www.wittich.de

Geschäftsführer:

Thomas Barthel

Druck:

DRUCKHAUS WITTICH KG
Windeckstr. 1
83250 Marquartstein

Titelfoto

© Rainer Sander

Fotos & Redaktion:

Rainer Sander

©März 2026

LINUS WITTICH Medien KG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und fotomechanische Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages. Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Irrtum vorbehalten.

Für Druckfehler keine Haftung.



WITTICH Medien KG

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Dein Ort digital & mobil

Sei immer und überall über alle Neuigkeiten aus Deinem Ort und Deiner Heimat informiert. Jetzt unter: **meinort.app**



Die Wiege Hessens – Der Chattengau

Als 1247 auf der Mader Heide bei Gudensberg Heinrich zum ersten Landgrafen ausgerufen wurde, entstand die Grafschaft Hessen. Eine Name, der sich über die Lautverschiebung aus dem germanischen Stammesnamen der Chatten entwickelt hat. So verbindet der Schwalm-Eder-Kreis romantisches Fachwerk, weltliche und kirchliche Historie, Märchen und Industriekultur auf engstem Raum. Von der Domstadt Fritzlar über das gemütliche Melsungen bis zur Schwalm mit ihren Trachten – jede Teilregion erzählt ihre eigene Geschichte. Und überall laden Feste und Märk-

te Gäste dazu ein, Teil dieser Geschichten zu werden.

Veranstaltungen

Veranstaltungen April–Dezember 2026 im Schwalm-Eder-Kreis (Auswahl):

- 10. Mai: Schmeckefuchs in Gudensberg. Andere machen Streetfood, Gudensberg lädt ein zum Schmeckefuchs. Beim regionalen Spezialitätenmarkt können sich Besucher auf kulinarische Genüsse, handwerkliche Besonderheiten, ein buntes Kulturprogramm und viele Attraktionen rund um und auf der Märchenbühne freuen.

- 3.–8. Juni: Ziegenhainer Salatkirmes. In Schwalmstadt-Ziegenhain wird seit 298 Jahren die Salatkirmes gefeiert, eines der ältesten Volksfeste Deutschlands. 2026 findet das bunte Treiben vom 3. bis 8. Juni statt. Höhepunkte sind der Festzug und das traditionelle Lattchen, bei dem die Neubürger mit einem frischen Salat, dem Lattch, in die Höhe gehoben werden. Abends locken Live-Musik im Festzelt und am Tage ein großer Vergnügungspark Jung und Alt.

- 7.–9. August: Jubiläumsfest „777 Jahre Stadtrechte Treysa“. Treysa (Stadtteil von Schwalmstadt) feiert 2026 ein außergewöhnliches Jubiläum. An diesem Wochenende im August verwandelt sich die gesamte Altstadt in ein gigantisches mittelalterliches Spektakel. Gaukler, Heerlager, Handwerksmärkte, Tafeley und historische Darstellungen von Reenactment-Gruppen erwecken die Gründungszeit zum Leben. Am Sonntag, 9. August, krönt die berühmte Mittelalter-Rockband „In Extremo“ das Festjahr mit einem großen Open-Air-Konzert in der Lehmenkaute. Ein musikalischer Höhepunkt weit über die Region hinaus.

- 9.–12. Juli: Fritzlarer Pferdemarkt. Nordhessens traditionsreiches Volksfest in Fritzlar (2026 zum 145. Mal) zieht vier Tage lang alle Register: Tierschauen, Kirmes, Krammarkt und zum Abschluss ein brillantes Feuerwerk. Es zählt zu den größten Volksfesten der Region und verwandelt die Ederau in eine ausgelassene Festzone. Besonders sehenswert: die historische Pferdeprämierung am Samstag und das Höhenfeuerwerk am Sonntagabend.

- 11.–13. Dezember: Schwälmer Weihnachtsmarkt. Es kann kaum einen schöneren Platz für einen Weihnachtsmarkt geben, als den runden Paradeplatz mit der Stadtkirche, dem Landgrafenschloss, dem Steinernen Haus, der Alten Wache und anderen historischen Gebäuden. Hier klingt das Jahr im Rotkäppchenland stimmungsvoll aus.



Der Schmeckefuchs auf der Märchenbühne Gudensberg
© Fotos: Rainer Sander

Chattengau und Mader Heide

Wanderung zur Wiege Hessens

Ein laues Lüftchen streicht über die offenen Heideflächen und trägt den Duft wilder Kräuter herüber. Naturparkführerin Monika Faupel öffnet ein hölzernes Tor und führt ihre Wandergruppe hinein in das Naturschutzgebiet Mader Heide. Nur wenige Meter vor den Toren Gudensbergs. Hier oben wartet einer der schönsten Plätze der Region: Eine rustikale Steinsitzgruppe, aufgebaut als wiedererstandener Thingplatz, lädt zur Rast ein, und der Ausblick über den gesamten Chattengau ist grandios.

In der Ferne ragt der markante Odenberg auf, ein Ba-

saltkegel, der einst „Odins Berg“ (Oder Wodan) hieß.

Monika berichtet, der germanische Gott Wodan soll mit seinem wilden Heer im Odenberg hausen, seit christliche Missionare

die heidnischen Kultstätten der Chatten zerstörten. Unweit der Mader Heide fällt Missionar Bonifatius im Jahr 723 die Donarische bei Geismar, ein symbolträchtiger Akt der fränkischen Mission, der das Christentum in

Nordhessen festigte. Sogar Kaiser Karl der Große soll der Sage nach hier gegen die Sachsen gekämpft haben. Historische Belege fehlen, doch spürbar ist: Hier atmet die Landschaft Geschichte.



Waldcamping Bad Zwesten

Am Campingplatz 1
34596 Bad Zwesten
Telefon: 0 56 26 / 3 79

www.waldcamping.de

Camping-Club Kassel e. V.

Dauer- und Halbjahresplätze
Teils barrierefreier Campingplatz

Kinder bis 14 Jahre kostenfrei!

Erster Landgraf wurde hier „gekrönt“

Kein Wunder also, dass die Mader Heide als Wiege Hessens gilt. Schon vor Jahrtausenden zog das Hochplateau die Menschen an: Steinzeitliche Werkzeuge und bronzezeitliche Hügelgräber zeugen von früher Besiedlung. Römische Chronisten erwähnten den Volksstamm der Chatten in diesem Gebiet. Der Ortsname Maden – abgeleitet von Mathanon – weist darauf hin, dass die Mader Heide damals ein Versammlungsplatz der Chatten gewesen ist.

Im Mittelalter entstanden neue Machtzentren. Maden war über Jahrhunderte von Bedeutung als Versammlungsort. Nach dem Ende der thüringischen Herrschaft wurde 1247 der junge Heinrich von Brabant als erster Landgraf von Hessen eingesetzt. Der Überlieferung nach leisteten ihm die Adeligen ihren Treueschwur auf der Mader Heide. Seither gilt der Ort als die Geburtsstätte des Landes. Noch bis 1654 wurden hier Landtage abgehalten, ehe der Versammlungsort in Vergessenheit geriet.

Rekonstruierter Thingplatz

Ein Steinkreis mit massivem Basalttisch markiert heute den rekonstruierten Thing-



Sophie von Brabant mit Sohn Heinrich, Skulptur des ARS NATURA in Maden

© Foto: Pit Faupel | nh



Der rekonstruierte Thingplatz mit Gott

Platz auf der Mader Heide. Wer hier Platz nimmt, kann sich vorstellen, wie vor über tausend Jahren die Chatten im Kreis beisammenstanden. Neben dem Steintisch wacht eine grob geschnitzte Holzfigur eines germanischen Gottes, vom städtischen Bauhof als Hommage an die alten Mythen geschaffen. Und eine Infotafel erzählt die Geschichte des Chattenkriegers Hagdan, wodurch archäologische Fakten und Legenden verknüpft werden.

Auch landschaftlich hat die Heide ihren Reiz. Zwischen sandigen Böden sprießen Heidekraut, Ginster und Gräser; im Spätsommer färben sie die Flächen violett. Damit die offene Heidelandschaft erhalten bleibt, weiden hier Schafe und Ziegen und halten junge Büsche kurz. So erholt sich die typische Vegetation allmählich wieder. Eine Aussichtsbank öffnet den Blick in das weitläufige Gelände.

Nach einer gemütlichen Pause auf der Heide brechen wir zum Rückweg auf – und be-

gegenen dabei erneut der hessischen Geschichte. Der Pfad führt hinab ins Dorf Maden. Dort erwartet uns Sophie von Brabant mit ihrem kleinen Sohn Heinrich – in Form einer Bronzeskulptur. Diese Station des Kunstpfades ARS NATURA erinnert daran, wie eng die Mader Heide mit der Geburtsstunde Hessens verknüpft ist.

Wir folgen dem Plätschern des Goldbachs. Ein örtlicher Förster hat hier ein Arboretum geschaffen: Entlang des Weges wachsen zahlreiche „Bäume des Jahres“. Schließlich gelangen wir zurück nach Gudensberg. Nach gut acht Kilometern voller Eindrücke erreichen wir wieder die Altstadt und gönnen uns eine Stärkung – wohlverdient nach dieser Wanderung. Übrigens: Wer die Tour unternimmt, sollte an genügend Trinkwasser denken, denn unterwegs gibt es keine Einkehrmöglichkeit.

Diese Wanderung über die Mader Heide vereint Naturerlebnis und Geschichte auf

besondere Weise. Wo einst die Chatten ihr Thing abhielten und Landgrafen gekürt wurden, kann man heute in vergangene Zeiten eintauchen und zugleich die Schönheit der nordhessischen Landschaft genießen. Diese Verbindung von lebendiger Historie und intakter Natur macht den Reiz dieses Ausflugs aus – und lädt dazu ein, die „Wiege Hessens“ selbst zu entdecken.

GolfPark
Gudensberg



Wo Golf für alle da ist

Nordhessens größte
Minigolf- & Golf-
Freizeitanlage

MinigolfXXL

GolfSport

FußballGolf

GolfParkGudensberg
Ziegelei 1 . Gudensberg

Öffnungszeiten:
täglich ab 09:00 Uhr

Tel. 05603 9307-30
info@golfpark-gudensberg.de

www.golfpark-gudensberg.de

Café Pause

Treffen • Schnuddeln • Genießen

Selbstgebackene Kuchen & Torten
nach Oma's traditionellen Rezepten

Berliner Str. 1
34582 Borken (Hessen)
Telefon 0151 578 160 44

Sonntags geöffnet
14:00 bis 17:00 Uhr

Frühzeitige Reservierung empfohlen!

Landkreis Waldeck-Frankenberg

Berge und Wasser ziehen an

Westlich von Kassel öffnet sich der Landkreis Waldeck-Frankenberg, ein Land der Seen, Wälder und Schlösser. Hier liegt Hessens einziger Nationalpark, der berühmte Edersee mit seiner Talsperre und zahlreiche historisch bedeutsame Orte. Waldeck-Frankenberg ist touristisch vor allem für Naturerlebnisse bekannt. Wasser und Wildnis bilden sozusagen das Markenzeichen der Region. Auch gefrorenes Wasser, denn Willingen ist Wintersportparadies und weltweit bekannt durch die

größte Skisprungschanze der Welt. Doch auch prächtige Residenzschlösser, heilklimatische Kurorte und eine mittelalterliche Hansestadt gehören zum bunten Bild dieses Landkreises.

Edersee – Blaues Wasser und Atlantis am See

Der Edersee ist das blaue Juwel Nordhessens: ein 27 Kilometer langer Stausee, eingebettet in walddreiche Hügel. Ursprünglich 1914 zur Wasserstandsregulierung von Weser und Mittellandkanal

errichtet, hat sich der Edersee längst zu einem der beliebtesten Seen für Freizeit und Wassersport in Deutschland entwickelt. Segler, Surfer, Taucher und Angler finden hier ideale Bedingungen. An heißen Sommertagen tummeln sich Badegäste an den Buchten, und Ausflugsschiffe verkehren zwischen den Uferorten.

Überragendes Wahrzeichen ist die gewaltige Edertalsperre, eine 48 Meter hohe Stau-mauer aus der Kaiserzeit. Ein Spaziergang über die Kronen-

mauer bietet ein grandioses Panorama über See und Wald. Die Talsperre gilt als technisches Meisterwerk. Umso mehr beeindruckt die Geschichte ihrer Zerstörung 1943 während des 2. Weltkrieges durch britische Bomber und des raschen Wiederaufbaus binnen weniger Monate. Ein modernes Besucherzentrum an der Sperrmauer (eröffnet 2020) beleuchtet diese Historie multimedial mit der Ausstellung „Mythos Edersee“.

Spektakulär ist auch das Phänomen des „Edersee-Atlantis“: In trockenen Sommern sinkt der Wasserspiegel so stark, dass die Überreste versunkener Dörfer, Brücken, Mauern, sogar ein alter Friedhof, wieder auftauchen. Bei Nebel über dem See erzeugt das auftauchende Dorf Berich eine geradezu mystische Szenerie, die Besucher in Stauern versetzt.

Der einzige Nationalpark Hessens ist UNESCO Welterbe

Rund um den Edersee erstreckt sich der Nationalpark Kellerwald-Edersee, ein wildes Waldmeer voller uralter Buchen. Diese Wälder sind so einzigartig, dass sie seit 2011 zum UNESCO-



Versunkene Welt taucht im Edersee Atlantis wieder auf

© Fotos: Rainer Sander

Residenzschloss Arolsen



Stiftung des Fürstlichen Hauses Waldeck und Pyrmont

34454 Bad Arolsen · Schlossstr. 27 · Telefon (0 56 91) 89 55-26
www.schloss-arolsen.de · buchung@schloss-arolsen.de

Ticketkauf auch online möglich.

Schlossführungen:

April bis zum 1. Sonntag im November täglich 10 bis 16 Uhr
November bis März
Mi. bis Sa. 14 bis 16 Uhr
So. + Winterferien täglich 11 bis 16 Uhr

Letzte Führung jeweils 16 Uhr

Themenführungen auf der Webseite. Alle Führungen außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Anmeldung möglich.

Dauerausstellung Waldeckische Jagd- und Militärgeschichte und Alhambra.

Weltnaturerbe gehören, als Teil des Weltnaturerbes „Alte Buchenwälder“. Der Nationalpark schützt einen der letzten großen, zusammenhängenden Rotbuchen-Urwälder Mitteleuropas. Wanderer können auf dem berühmten Urwaldsteig Edersee die Wildnis erleben: Auf schmalen Pfaden geht es über steile Hänge, durch moosige Schluchten und zu atemberaubenden Aussichtspunkten über den glitzernden See und das Edertal mit seinen Flusschleifen.

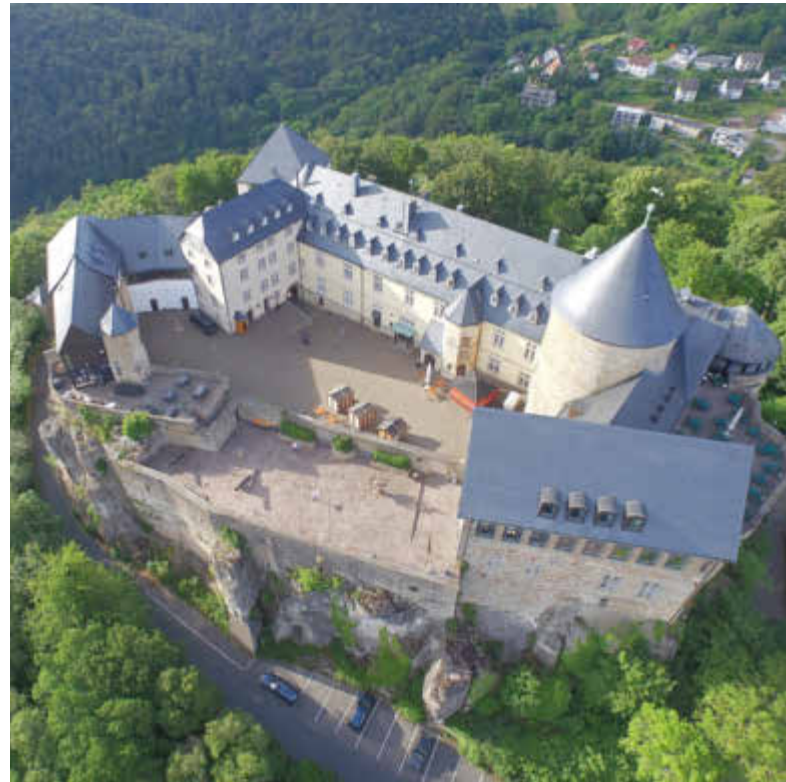
Eindrucksvoll ist auch der Baumkronenweg Edersee bei Rehbach, wo man in 30 Metern Höhe durch die Wipfel gehen und aus Vogelperspektive die Waldökosysteme studieren kann. Mit etwas Glück begegnet man im Nationalpark Hirschen, Wildkatzen oder dem scheuen Schwarzstorch. Im WildtierPark Edersee lassen sich Wölfe, Luchse und Wisente in natürlicher Umgebung beobachten. Wer den Nationalpark besucht, spürt die Magie eines echten Urwalds, ein Feeling, das man sonst eher aus Kanada oder Rumänien kennt.

Residenzschlösser und Fachwerkstädte

Neben Natur hat Waldeck-Frankenberg auch kulturelle Schätze zu bieten. Allen voran die prächtigen Residenzen der Fürsten zu Waldeck: In Bad Arolsen steht das stattliche Residenzschloss Arolsen, oft als „Versailles Nordhessens“ bezeichnet. Das barocke Schloss mit seiner sandfarbenen Fassade und den symmetrischen Flügelbauten wurde Anfang des 18. Jahrhunderts errichtet und war Geburtsort der niederländischen Königin Emma.

Bei Führungen wandelt man durch prunkvolle Festsäle, Gemäldegalerien und das berühmte Ahnengalerie-Kabinett. Auch die barock geplante Stadt Bad Arolsen mit ihren breiten Alleen lohnt einen Rundgang. Im Sommer bietet das Arolser Barock-Festspiel musikalische Highlights an verschiedenen Orten in der Stadt.

Nicht minder eindrucksvoll ist Schloss Waldeck, hoch auf einem Berg über dem Edersee gelegen. Die mittelalterliche Burg aus dem 12.



Schloss Waldeck

Jahrhundert wurde später zum Schloss umgebaut und ist heute Hotel und Museum zugleich.

Von der Terrasse und den Zinnen genießt man einen Postkartenblick auf den See. Im Burgmuseum Waldeck tauchen Besucher in die wechselvolle Geschichte ein: Einst Stammsitz der Grafen von Waldeck,

diente das Gemäuer im 18. Jahrhundert auch als berichtigtes Zucht- und Arbeitshaus. Diese dunkle Episode beleuchtet das Museum unter dem Motto „Hinter Schloss und Riegel“. Heutzutage geht es friedlicher zu: Abends sitzen Gäste im Burgrestaurant bei Kerzenschein, und vielleicht hört man leise den Ruf eines Uhus aus dem Kellerwald.



Schloss Bad Arolsen



Personenschiffahrt
Edersee



Edertalsperre

Mit neuen Schiffen sind Rundfahrten auf dem Edersee eine Erholung und

wunderschön!

Personenschiffahrt Edersee bietet in der Saison fahrplanmäßigen Linien- und Rundfahrtverkehr. Sonder- und Bedarfsfahrten nach Vereinbarung.

2 neue, moderne Schiffe (540 – 700 Pers.) stehen zur Verfügung.

Fahrplan und Auskunft durch:	Personenschiffahrt Edersee GmbH & Co Betriebs KG
	Ederseerandstraße 8 b Tel. 0 56 23 / 54 15
	34513 Waldeck-West Fax 0 56 23 / 51 49

E-Mail: personenschiffahrt-edersee@t-online.de · Internet: www.personenschiffahrt-edersee.de



Rathaus Frankenberg

© Foto: Paavo Blåfield

Korbach, Frankenberg & Co.

Waldeck-Frankenberg beherbergt zudem die bedeutende historische Hansestadt Korbach und die ehemalige Kreisstadt Frankenberg (Eder). Korbach, die jetzige Kreisstadt, war im Mittelalter dank Goldvorkommen wohlhabend und Mitglied der Hanse. Bis heute ist der nahezu vollständig erhaltene doppelte Stadtmauerring mit seinen Türmen beeindruckend. Zwischen den Mauern drängen sich imposante steinerne Bürgerhäuser aus der Gotik wie die Kilianskirche oder das Rathaus Korbach. Einzigartig ist die Korbacher Spalte, eine geologische Fundstätte am Stadtrand: In dieser Fossilien-Kluft wurden

Überreste von über 250 Millionen Jahre alten Perm-Reptilien gefunden. Dieser Fund ist europaweit einmalig. Im Wolfgang-Bonhage-Museum in Korbach kann man diese Funde bestaunen, darunter das Skelett des sogenannten Procyonuchus, eines Vorfahren der Saurier. Korbach verbindet so Kultur und Erdgeschichte auf spannende Weise.

Frankenberg an der Eder wiederum besticht durch sein malerisches Ensemble von Fachwerkhäusern. Besonders berühmt ist das zehntürmige Rathaus von 1509, ein Fachwerkbau mit zehn spitzen Türmchen, die einst die Zünfte repräsentierten. Dieses Rathaus gilt als eines der

schönsten Deutschlands und beherbergt auch ein kleines Museum zur Stadtgeschichte. Ein Bummel durch Frankenburgs Altstadt führt vorbei an der gotischen Liebfrauenkirche sowie dem ehemaligen Kloster St. Georgenberg. In letzteres ist heute das Museum und eine Außenstelle der Kreisverwaltung integriert. In Frankenberg kann man förmlich die Geschichte atmen und dabei in gemütlichen Cafés pausieren. Ein Tipp ist der Wochenmarkt samstags unter den Rathausarkaden mit frischem Landbrot, Wildwurst aus dem Burgwald und handgemachtem Käse.

Heilkunst in Bad Wildungen

Nicht zu vergessen Bad Wildungen, eines der bekanntesten Heilbäder Deutschlands von Weltruf. Die Kurstadt punktet mit dem größten Kurpark Europas. Über 50 Hektar gepflegte Parklandschaft verbinden die historische Altstadt mit dem Kurort Reinhardshausen. Prachtige Blumenbeete, Springbrunnen und alte Bäume schaffen ein herrschaftliches Ambiente für Kurgäste und Urlauber. Die Bad Wildunger Brunnenallee säumen prachtvolle Gründerzeit-Villen und die Wandelhalle bietet kulturelle Veranstaltungen

und Konzerte. Oberhalb der Stadt thront Schloss Friedrichstein, eine barocke Schlossanlage, in der heute ein Militär- und Jagdmuseum untergebracht ist. Hier erfährt man u.a. von der Sammelleidenschaft der Fürsten: Ausgestellt sind türkische Waffen (Thema „Turcica“) oder Gemälde der Fürstengalerie. Ein Spaziergang durch Bad Wildungen verbindet somit Gesundheit, Kultur und Architekturgenuss auf angenehme Weise.

Schanze und Hängebrücke größte Attraktionen

Ganz im Westen lockt schließlich Willingen (Upland) an der Grenze zum Sauerland. Die quirlige Feriengemeinde ist bekannt für Wintersport und Weltcup-Skispringen: Die Mühlenkopfschanze ist die größte Großschanze der Welt und jedes Jahr im Februar pilgern Zehntausende Fans ins Strycktal, um die Skispringer fliegen zu sehen. Aber auch im Sommer ist Willingen ein Publikumsmagnet. Sei es durch den Skywalk, die derzeit längste freitragende Hängebrücke der Welt oder für Mountainbiker das jährliche Mountainbike-Festival Ende Mai. Auch für Wanderer oder Familien ist Willingen ein Paradies. Mit der



daswaffelhaus



Das Waffelhaus

**Waffelhaus**

Bilsteinstr. 67
34537 Bad Wildungen
Tel. 05621 - 5190

Info: Alles barrierefrei!

Plätze im Restaurant und im beheizten Wintergarten
350 Plätze auf der Terrasse 250
Parkplätze für Busse 10 | Parkplätze für PKWs 70
Mittag-, Kaffee und Abendessen

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag Ruhetag
Mittwoch bis Sonntag vorübergehend
von 12 bis 18 Uhr geöffnet

Bei Feiern aller Art: Open End



**Wir möchten unser Team erweitern!
Bewirb Dich jetzt!**



Ettelsberg-Seilbahn schweben Besucher hinauf zum Hochheideturm, einem 59 Meter hohen Aussichtsturm auf 875 Metern Höhe. Von oben eröffnet sich ein weiter Blick über Rothaargebirge und Sauerland. Und unten im Ort sorgen Sommerrodelbahn, Lagunen-Erlebnisbad und ein Wild- & Freizeitpark für Abwechslung. Abends verwandelt sich Willingen in eine Partyhochburg mit unzähligen Hütten und Bars „Feiern wie die Willinger“ ist fast schon sprichwörtlich. So vereint Willingen Natur und Unterhaltung auf ganz eigene Art.

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg bietet somit Naturerlebnisse erster Klasse ebenso wie kulturelle Höhepunkte. Die Kombination aus Wasser & Wald, aus Fürstenglanz & Fachwerkcharme macht den Reiz dieser Region aus. Ob man am Edersee in die Fluten springt oder im Fürsten-

schloss in längst vergangene Zeiten – überall laden freundliche Orte zum Verweilen ein.

Veranstaltungen

Veranstaltungen April–Dezember 2026 in Waldeck-Frankenberg (Auswahl):

- 29.–31. Mai: BIKE Festival Willingen. Drei Tage steht Willingen ganz im Zeichen des Mountainbikes. Bei diesem renommierten Festival treffen sich über 3.000 aktive Biker und 20.000 Besucher zu Marathon-Rennen, Downhill-Wettbewerben, einer großen Expo und ausgelassener Partystimmung. Vom Profi bis zur Familie, hier dreht sich alles ums Rad, und das vor traumhafter Mittelgebirgskulisse.
- 8. August: Lichterfest Bad Wildungen. Bad Wildungen verwandelt seinen Kurpark in ein funkelndes Lichtermeer. Tausende Kerzenbecher illu-

minieren Wege, Bäume und Teiche, während auf mehreren Bühnen Livemusik von Klassik bis Rock erklingt. Für Kinder gibt es ein „Lichterdorf“ mit Lampionbasteln und Märchenerzählern. Wenn nach Einbruch der Dunkelheit ein Höhenfeuerwerk den Himmel über Europas größtem Kurpark erleuchtet, ist Gänsehaut garantiert. Ein Sommerabend voller Magie und Romantik.

- 5.–6. September: Korbacher Hansefestival. Die Hansestadt Korbach feiert ihre mittelalterliche Kaufmannstradition mit einem Straßenmusikfestival. Das geht auf den Hut.
- 28.–30. November und 5.–7. Dezember: Weihnachtszauber Schloss Waldeck. In der Vorweihnachtszeit lädt Schloss Waldeck zu einem der stimmungsvollsten Weihnachtsmärkte Nordhessens. Höchst gelegen



Skywalk in Willingen
© Foto: Rainer Sander

über dem Edersee, bieten festlich geschmückte Holzhütten Kunsthandwerk und Leckereien an. Im Schlosshof klingt Adventsmusik, und Kinder können im Burgturm dem Weihnachtsmann ihre Wünsche zuflüstern. Ein winterlicher Ausflug mit einzigartiger Aussicht auf den stillen See. Der perfekte Ausklang des Jahres in Waldeck-Frankenberg.

Edersee-Atlantis

Wenn versunkene Dörfer wieder auftauchen

Wo normalerweise Segelboote über glitzerndes Wasser gleiten, ragt plötzlich eine steinerne Brücke aus trockenem Sand und Kies empor. Die anhaltende Trockenheit der letzten Sommer hat in Nordhessen ein ungewöhnliches Schauspiel ermöglicht: „Edersee-Atlantis“ nennt sich das Phänomen der versunkenen Dörfer im Edersee-Stausee.

Sinkt der Wasserstand stark genug, treten die Überreste der vor über 100 Jahren überfluteten Ortschaften wieder zutage, ein faszinierender Anblick, der alljährlich tausende Besucher anlockt. Die freigelegten Ruinen schaffen eine beinahe mystische Atmosphäre und lassen die Vergangenheit lebendig werden.

Versunkene Dörfer enthüllt: Im Edertal wurden zwischen 1908 und 1914 drei Dörfer aufgegeben, um Platz für den neuen Stausee zu schaffen. Rund 900 Menschen mussten ihre Heimat verlassen, als 1913/14 die Edertalsperre fertiggestellt und das Tal geflutet wurde. Die Orte Asel, Berich und Bringhausen verschwanden komplett im Wasser. Heute zeugen bei Niedrigwasser ihre Relikte von dieser Geschichte der Zwangsumsiedlung. Sobald der Pegel sinkt, tauchen alte Fundamente, Mauern und Wege aus dem Stausee auf. Was sonst zehn oder mehr Meter unter Wasser liegt, wird plötzlich begehbar. Ausflügler können dann buchstäblich auf dem Grund des Sees spazieren und eine Zeitreise in die Zeit vor 1914 unternehmen.

EDERSEE AUSZEIT



Genießen Sie Ihre persönliche EderseeAuszeit!

Zwölf sehr gut ausgestattete Ferienwohnungen in dem kernsanierten historischen Gebäude bieten perfekte Bedingungen für einen erholsamen Aufenthalt – in traumhafter Alleinlage am Edersee.

Bruhlfeld 2, 34549 Edertal | mobil: 0151 27657100

Jetzt informieren unter www.edersee-auszeit.de



Neues Wahrzeichen des Ederesses: Aseler Brücke

Die historische Aseler Brücke taucht bei Niedrigwasser aus dem Edersee auf und kann trockenen Fußes überquert werden. Diese steinerne Vierbogenbrücke von 1890 ist normalerweise vom See bedeckt und wird bei niedrigem Pegelstand zum fotogenen Wahrzeichen des „Edersee-Atlantis“.

Zu den spannendsten Überresten gehören unter anderem:

- **Aseler Brücke:** Eine vierbogige Sandsteinbrücke von 1890, die das Edertal bei Asel überspannte. Bei fallendem Pegelstand erscheint sie wieder an der Oberfläche und kann komplett zu Fuß überquert werden. Ein einzigartiges Erlebnis für Wanderer und Fotografen.
- **Alt-Berich:** Hier lag das Dorf Berich, dessen Bewohner nach der Flutung ein neues „Neu-Berich“ bei Bad Arol-

sen gründeten. Vom alten Berich sind Mauerreste und der einstige Friedhof erhalten. Die Gräber wurden vor der Flutung mit Steinplatten abgedeckt und tauchen bei Wasserständen unter 232 m ü. NN wieder auf als ein stiller Zeuge der Vergangenheit.

- **Burg Bringhausen:** Auf der heutigen Liebesinsel im Edersee ragen Mauer- und Kellerreste der mittelalterlichen Burg Bringhausen aus dem Wasser. Der Burgberg wurde durch den Stausee zur Insel, die bei Vollstau nur per Boot erreichbar ist. Im Spätsommer bei Niedrigwasser kann man jedoch trockenen Fußes hinübergelangen und die geheimnisvollen Ruinen der Höhenburg erkunden.

Trockenheit 2025: Rekordtief und Besucherandrang

In den letzten Jahren tritt das Edersee-Atlantis immer häufiger zutage. Und immer früher im Jahr. 2022 und 2023 führten

lange Dürreperioden bereits zu deutlich sichtbaren Überresten. Im Jahr 2025 erreichte der Wasserstand dann ein besonders dramatisches Tief: Anfang August war der Edersee nur noch zu etwa 20 % gefüllt. Der Füllstand lag bei unter 40 Millionen Kubikmetern Wasser und sank so früh im Sommer wie selten zuvor. Bereits Wochen vor dem sonst üblichen Spätsommer-Termin waren die versunkenen Dörfer nahezu komplett freigelegt, sehr zur Freude der Ausflugsgäste. „Derzeit sind die Aseler Brücke, Alt-Bringhausen, die Dorfstelle Berich, der Hopfenberg und die Bringhäuser Brücke sichtbar“, meldete die Edersee Touristik im August 2025. Dank des trockenen Frühjahrs war das „Edersee-Atlantis“ so früh und so ausgedehnt zu sehen wie selten zuvor.

Die Kehrseite des Naturschauspiels: Mit sinkendem Pegel litt der Wassersport, viele Stege lagen auf dem Trockenen, Boote mussten den See verlassen. Gleichzeitig wurde wegen des geringen Füllstands die Wasserabgabe an die Oberweser gedrosselt und schließlich Anfang August 2025 ganz eingestellt.

Der Edersee dient nämlich nicht nur dem Tourismus, sondern auch als Wasserreserve für die Weser und den Mittellandkanal. Fällt diese Stützung weg, ist die Schifffahrt auf der Oberweser kaum mehr möglich.

2025 konnte der Oberweser-Pegel zeitweise nicht mehr gehalten werden. Fracht-

schiffe blieben aus, und selbst Ausflugsschiffe mussten pausieren. Trotz dieser Probleme zeigte sich ein ungebrochenes Besucherinteresse: Statt Badeurlaub zog es die Menschen nun verstärkt wegen Atlantis an den Edersee. Viele wollten mit eigenen Augen sehen, was sonst im Verborgenen ruht, und fragten gezielt nach, welche Überreste aktuell sichtbar sind.

Freizeitidyll versus Wasserwirtschaft

Am Edersee prallen damit zwei Welten aufeinander. Der über 100 Jahre alte Stausee wurde einst primär gebaut, um in trockenen Sommern genug Wasser in die Weser abzugeben. Noch heute ist die Abgabe für die Binnenschifffahrt wichtig. Doch zugleich wünschen sich Tourismusbetriebe einen stabilen Wasserstand für Badegäste und Segler.

Angesichts häufiger Dürresommer wird die traditionelle Wasserbewirtschaftung daher zunehmend hinterfragt. Für Besucher allerdings bleibt das Edersee-Atlantis ein Höhepunkt: Wenn das Wetter extrem der Trockenheit schon die Urlaubspläne durchkreuzt, entschädigt der Anblick der versunkenen Dörfer mit einem eindrucksvollen Geschichtserlebnis unter freiem Himmel.

Die Ruinen von Asel, Berich und Bringhausen erzählen ihre stummen Geschichten und machen den Ausflug an den Edersee zu einem unvergesslichen Rendezvous mit der Vergangenheit. (rs)



Umrisse und Fundamente eines ganzen Dorfes werden sichtbar © Foto: Rainer Sander

Am Ettelsberg 2, 34508 Willingen, www.wildpark-willingen.de

Wildpark Willingen
im Naturpark Diemelsee

NEU 2026! Eichhörnchenbahn & Helios

MAISLABYRINTH
am Edersee

Der ökologisch
abbaubare Freizeitpark!

Anfang Juli bis Anfang Oktober

Jeden Donnerstag ab 18 Uhr
Flammkuchen im rustikalen
Biergarten!

Sie finden uns zwischen Basdorf und Vöhl an der L 3086.
Weitere Informationen im Internet, unter Telefon: 0 56 35/18 34
oder 0 56 35/5 96 oder per E-Mail: info@maislabyrinth-edersee.de.

www.maislabyrinth-edersee.de

Mittelalterliche Hansestadt Korbach – einmalig in Hessen!

Goldrichtig für Geschichte, Kultur und aktives Erleben

Machen Sie doch einen Ausflug nach Korbach! Folgen Sie den Spuren der Hanse auf der „Goldspur Korbach“. Entdecken Sie die mächtigen Türme der gotischen Hallenkirchen St. Kilian und St. Nikolai, mittelalterliche Befestigungsanlagen, Steinkammern als Lagerhäuser des Handels und das eindrucksvolle Rathaus mit Rolandfigur. Fußgängerzone und „Nikolai-Viertel“ im Herzen der Altstadt stehen für modernen Einkaufsspaß in historischem Ambiente.

Der interaktive Stadtwanderweg „Zwischen den Mauern“ führt immer entlang des doppelten Stadtmauerrings, einmal um die historische Altstadt herum. Und auf zwei Stadtkrimi-Routen können Sie per

Smartphone auf Verbrecherjagd gehen – eine spannende Kombination aus Stadtführung, Spaziergang und Krimispiel!

Das preisgekrönte Museum Korbach zeigt über 1000 Jahre Stadt- und Regionalgeschichte, wechselnde Sonderausstellungen und einen grandiosen Blick durch „Fenster der Urzeit“ – so werden Geschichte und Geologie für kleine und große Entdecker unterhaltsam begreifbar. Ein Highlight ist die Ausstellung zur weltweit einzigartigen Fossilienfundstätte „Korbacher Spalte“: Erforschen Sie Landschaft und Lebewelt vor 250 Mio. Jahren, als die ältesten Vorfahren von Dinosauriern und Säugetieren die Erde bevölkerten. Natur-

lich ist auch die Außenstelle des Museums, das GeoFoyer Kalkturm Korbach direkt an der Korbacher Spalte, immer einen Besuch wert.

Am Eisenberg wartet Deutschlands größte Goldlagerstätte auf neugierige Gäste. Helm auf, Gummistiefel an, dann können Sie im Besucherbergwerk mittelalterlichen Goldbergbau erleben. Themenweg „Goldspur Eisenberg“, Schlossruine, Aussichtsturm und die neuen MTB-Singletrails der „Green Trails Korbach“ laden zu weiteren Entdeckungen ein! Das digitale „Georg-Viktorturm PANORAMA“ lässt per Smartphone oder Tablet das Schloss, das Zechstein-See

und die Buntsandstein-Wüste rund um den Eisenberg wieder lebendig werden.

Herzlich willkommen in Korbach!



Auf den Green Trails Korbach (Bildautor: Zweckverband Green Trails)

Herzlich Willkommen!

in der Hansestadt Korbach

zwischen Sauerland und Edersee

**HANSE
FESTIVAL**

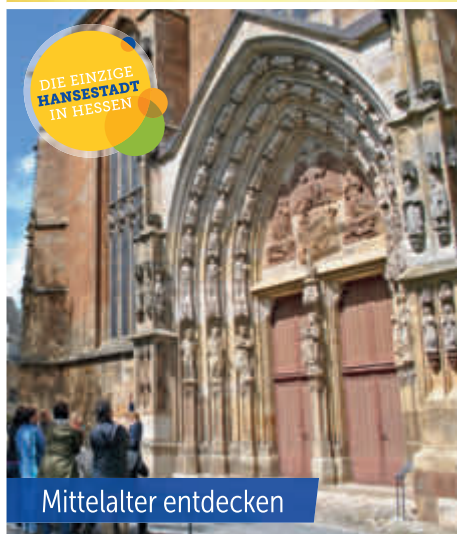


KORBACH

Internationales
Straßenmusik-Festival

immer am ersten
Septemberwochenende

live, umsonst & draußen!



DIE EINZIGE
HANSESTADT
IN HESSEN

Mittelalter entdecken



Goldbergwerk
erleben

DIE GRÖßTE
GOLDLAGER-
STÄTTE
DEUTSCHLANDS



Erdgeschichte erforschen

DIE ÄLTESTE
FOSSILSPALTE
IN EUROPA

Korbach-Information

Prof.-Bier-Str. 15 • 34497 Korbach • Tel. 05631 53-232
tourismus@korbach.de • www.hansestadt-korbach.de



Werra-Meißner-Kreis

Zwischen Sagen, Geschichten und moderner Musik



Burg Ludwigstein

© Fotos: Rainer Sander

Willkommen im Werra-Meißner-Kreis, ganz im Osten Nordhessens, wo Sagen und Geschichte an jeder Ecke lebendig sind. Dieser Kreis wird geprägt vom grünen Werratal, den Höhenzügen des Hohen Meißners und einer langen Tradition als Märchen- und Sagenland. Gleichzeitig spürt man hier noch die ehemalige innerdeutsche Grenze. Die Region war einst Randzone der BRD und blickt heute auf ein reiches kulturelles Erbe und wunderschön erhaltene Fachwerkstädte. Frau Holle, die Sagengestalt, soll auf dem Meißner leben. Das „Weiße Gold“ Salz prägte Kurorte wie Bad Sooden; und an der Werra reißen sich Burgen und male- rische Städtchen aneinander.

Hoher Meißner – Das Reich der Frau Holle

Der Hohe Meißner ist mit 754 Metern die höchste Erhebung Nordhessens und so etwas wie der „Hausberg“ der Region. Einer lokalen Legende nach wohnt Frau Holle in diesem Berg. In einem kleinen Teich nahe des Gipfels, dem Frau-Holle-Teich, soll die weiße Frau ihren Wohnsitz haben. Wenn sie dort ihre Betten ausschüt-

telt, schneit es im Umland, so erzählt man sich. Tatsächlich besuchten die Brüder Grimm diesen Teich und nahmen die Sage in ihre Märchensammlung auf. Der Ort hat zu jeder Jahreszeit eine mystische Atmosphäre, ob im Frühjahr, wenn Moorfrösche im Teich quaken, oder im Winter, wenn alles tief verschneit ist.

Der Hohe Meißner selbst bietet zudem herrliche Ausflugsmöglichkeiten: Mehrere Rundwanderwege erschließen Hochwiesen, Basaltklippen und Bergheiden. Geologisch ist der Meißner nämlich ein erloschener Vulkan. Basaltabbau und frühere Braunkohlegruben zeugen davon. Vom Meißnerhaus genießt man einen weiten Blick bis ins Thüringer Land. Am Meißner spürt man die Kraft der Natur und den Hauch der Sagenwelt gleichermaßen. Kein Wunder, dass er auch „König der hessischen Berge“ genannt wird.

Fachwerk, Salz und Werratal: Bad Sooden-Allendorf

Zu Füßen des Meißners liegt das Doppelstädtchen Bad Sooden-Allendorf, ein historischer Kurort mit zwei Gesichtern:

Allendorf auf der einen, Sooden auf der anderen Seite der Werra. Allendorf begeistert mit einem vollständig erhaltenen Altstadt kern aus Fachwerk. Enge Gassen, reich verzierte Bürgerhäuser mit Schnitzereien und der Markt platz mit dem Brunnen. Hier fühlt man sich ins 17. Jahrhundert zurückversetzt.

Sooden verdankt seinen Ruf dem Salz. Über Jahrhunderte wurde in Sooden Salz aus Sole gewonnen, was der Stadt im 19. Jahrhundert den Titel „Bad“ einbrachte. Herzstück ist das monumentale Gradierwerk, 140 Meter lang und 12 Meter hoch, eines der letzten großen Gradierwerke in Deutschland. Hier rieselt salzhaltiges Wasser über Schwarzdornwände, verdunstet und schafft ein luftiges Freiluft-Inhalatorium. Ähnlich der Seeluft. Besucher können unter dem Gradierwerk entlangschlendern und tief die salzige Luft einatmen, was wohltuend für Atemwege ist. Im nahen Salz museum erfährt man alles über die „Soodener Salzsieder“, die harte Arbeit und die Bedeutung des Salzes als weißes Gold. Heute ist Bad Sooden-Allendorf ein beliebter Kur- und Urlaubsort: In der Werrataltherme kann man in Sole baden.

Eschwege zwischen See und Rockfestival

Wenig flussabwärts liegt Eschwege, die Kreisstadt, malerisch umgeben von Flussschleifen der Werra und dem Höhenzug Gobert. Eschweges Altstadt zählt über 1.000 Fachwerkhäuser, viele aus der Renaissancezeit. Ein wahres Schatzkästchen für Fachwerkfans. Besonders hübsch sind die reich bemalten Fassaden am Dünzabacher Tor. Über der Stadt ragt der spitze Turm der Marktkirche. Auf dem Schlosstürmchen hingegen dreht sich die hölzerne Figur „Dietemann“, Eschweges Wahrzeichen, der die Stunden bläst. Der Name geht auf einen Stadtsoldaten zurück, der der Sage nach lieber zechte als Wache stand. Doch heute ist der Dietemann ein beliebtes Fotomotiv.

Eschwege ist zudem eingebettet in eine reizvolle Seenlandschaft: Direkt angrenzend liegt der Werratalsee, ein 110 Hektar großer Freizeitsee, entstanden aus ehemaligen Kiesgruben. Im Sommer tummeln sich hier Segler, Ruderer, Schwimmer und Camper. Der See ist Hessens drittgrößter und bietet sogar eine kleine Wasserfontäne. An seinem Ufer entlang führt ein Rad- und Spazierweg mit Blick auf die wehenden Segel und die bewaldeten Hänge der Leuchtberge. Ein Höhepunkt im August ist das Open-Flair-Festival, ein mehrtägiges Open-Air-Musikfestival am Werratalsee und in der Innenstadt, das jährlich bis zu 20.000 Besucher anlockt. Dann bebt Eschwege im Rhythmus von Rock, Pop und Poetry Slam. Ein spannender Kontrast zur sonst beschaulichen Fachwerkstadtkulisse.

Wer tiefer in die Historie eintauchen will, besucht das Museum im Alten Boyneburger Schloss oder das Zinnfigurenkabinett. In zahlreichen Diora-

men werden hier Schlachten, Märchen und Alltagsszenen mit handbemalten Zinnfiguren dargestellt. Vom alten Ägypten bis zur Schlacht bei Waterloo. Liebevoll und detailreich inszeniert, ist dieses private Museum ein Geheimtipp für Familien und Modellbau-Freunde.

Kirschenland Witzenhausen und Burgen im Werratal

Ganz im Norden des Kreises liegt Witzenhausen, malerisch an der Werra und umgeben von unzähligen Kirschplantagen. Das milde Mikroklima macht die Gegend seit über 500 Jahren zur Kirschenregion. Über 100.000 Kirschbäume blühen hier jedes Frühjahr und tauchen die Hügel in ein duftendes weiß-rosa Blütenmeer. Zur Kirschblüte (meist Ende April) werden sogar Blütenwanderungen und Feste angeboten, um dieses Naturschauspiel zu feiern. Im Sommer, wenn die Süßkirschen reif sind, steht Witzenhausen Kopf: Dann findet an jedem zweiten Juli-Wochenende die Witzenhäuser Kesperkirmes (Kirschenkirmes) statt.

Dieses Altstadtfest verbindet Tradition mit Spaß. Es gibt Live-Musik, Straßenumzüge und vor allem zwei besondere Wettbewerbe: die Wahl der Kirschenkönigin und die Deutschen Meisterschaften im Kirschkerneweiterspucken! Mit gespitzten Lippen fliegen da die Kirschkerne durch die Luft, Rekorde jenseits der 15 Meter sind keine Seltenheit. Die ganze Stadt feiert ihre Kirschen, und an jeder Ecke gibt es frischen Kirschkuchen, Kirschbier oder andere kirschige Leckereien. Besucher können außerdem im Infozentrum „Kirschenland“ mehr über den Anbau erfahren oder im Sommer selbst Kirschen pflücken. Witzenhausen ist übrigens auch Universitätsstandort. Hier befindet sich die einzige deutsche Fakultät für ökologische Agrarwissenschaften, was dem Städtchen ein junges, internationales Flair verleiht.

Rund um Witzenhausen wie auch flussaufwärts Richtung Bad Sooden-Allendorf stößt man auf zahlreiche Burgen und Schlösser, die von der bewegten Geschichte als Grenzregion zeugen. Hoch über dem Werratal thront beispielsweise Schloss Berlepsch, eine Märchenburg aus dem 14. Jahrhundert mit Zinnen, Türmen und gotischen Fenstern. Die Freiherren von Berlepsch residieren noch heute hier, öffnen aber Teile des Schlosses für Besucher. Führungen lassen in Rittersäle und Geheimgänge blicken, und im Hof finden regelmäßig Mittelaltermärkte, Ritterfeste oder Konzerte statt. Ein lebendiges Schloss wie aus dem Bilderbuch. Nicht weit entfernt liegt die Burg Ludwigstein (15. Jahrhundert), die seit über 90 Jahren als Jugendburg und Archiv der Jugendbewegung dient. In den alten Gemäuern lagern historische Dokumente von Wandervögeln und Pfadfindern. Ein kleines Museum und gelegentliche Führungen geben Einblick in diese besondere Nutzung. Vom Ludwigstein hat man übrigens einen herrlichen Blick hinüber zur sagenumwobenen Burg Hanstein in Thüringen. Beide Burgen grüßen sich quasi über die ehemalige innerdeutsche Grenze hinweg.

Natur pur

Auch die Natur bietet sagenhafte Ausblicke: An der hessisch-thüringischen Grenze ragt ein Basaltfelsen namens Teufelskanzel über eine Schleife der Werra. Der Legende nach hat der Teufel selbst hier gepredigt. Wanderer, die den steilen Pfad hinaufsteigen (ca. 452 Meter hoch), werden mit einem spektakulären Blick auf das Werratal belohnt – im Herbst, wenn Nebel in den Auen hängen, eine geradezu mystische Szenerie.

Insgesamt präsentiert sich der Werra-Meißner-Kreis als Land der Märchen und der Grenzgänge. Zugleich erinnert die Region mit Museen und Gedenkstätten an die Zeit der

deutschen Teilung, etwa im Grenzmuseum Schifflersgrund nahe Bad Sooden, wo ein Original-Grenzturm und Ausstellungstücke vom Alltag an der ehemaligen innerdeutschen Grenze erzählen. Heute jedoch steht die Region für Offenheit und Naturgenuss: Radfahrer folgen dem Werra-Radweg von den Werraquellen bis Hann. Münden, Wanderer erkunden Premiumwege wie den P 11 oder Ars Natura Wege mit Kunst-Installationen im Wald.

Wer einmal hier war, den lässt die Mischung aus Mythos und Wirklichkeit nicht mehr los. Im Werra-Meißner-Kreis wird spürbar, wie eng Landschaft, Geschichte und Legenden verwoben sind. Eine Region, die mit ihrem leisen Reiz und ihren starken Geschichten lange in Erinnerung bleibt.

Veranstaltungen

Veranstaltungen April–Dezember 2026 im Werra-Meißner-Kreis (Auswahl):

- 22.-25. Mai: Brunnenfest. Das Highlight an Pfingsten in Bad Sooden-Allendorf! Am Pfingstwochenende wird die Kurstadt wieder zur Festmeile voller Musik, Tradition und guter Laune! Highlights sind: Festliches Pfingstbaumaufstellen, Live-Musik & Partystimmung, regionale Spezialitäten & Streetfood genießen, Kinderkarussell & tolles Kin-

derprogramm, Beleuchtung im Kurpark, Stimmung, die man erlebt haben muss!

- 10.–12. Juli: Witzenhäuser Kesperkirmes. Das fröhliche Kirschenfest in Witzenhausen feiert die Kirschenreife mit Bühnenprogramm, Festumzug und Traditionswettbewerben. Höhepunkte sind die Krönung der neuen Kirschenkönigin und die Deutsche Meisterschaft im Kirschkerneweiterspucken (Rekord über 20 Meter). In der ganzen Altstadt duftet es nach Kirschen, ob Kirschwein, Kirschmarmelade oder frisch gebackener Kirschkuchen, überall kann probiert werden. Ein einmaliges Sommerfest rund um die süße Rote!

- 5.–9. August: Open Flair Festival Eschwege. Fünf Tage Ausnahmezustand in Eschwege: Das Open Flair lockt Anfang August wieder Top-Acts und Festivalfans aus ganz Deutschland an. Auf mehreren Bühnen am Werratalsee und in der Innenstadt rocken internationale Bands, begleitet von Comedy, Kleinkunst und Kinderprogramm. 2026 dürfen sich die Besucher u.a. auf Biffy Clyro, Dropkick Murphys und weitere Hochkaräter freuen. Wenn abends tausende Menschen vor der großen Bühne feiern, erlebt man Eschwege von seiner lautesten und lebenslustigsten Seite.



Kirschen in Witzenhausen

